



Edelmetall Report 2022

Alles, was Sie über Gold, Platin und Palladium wissen müssen!



Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Calibre Mining, GoldMining, Gold Royalty, Mawson Gold, OceanaGold, Revival Gold, Sibanye-Stillwater.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Calibre Mining, GoldMining, Gold Royalty, Mawson Gold, OceanaGold, Sibanye-Stillwater. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Calibre Mining, GoldMining, Gold Royalty, Mawson Gold, OceanaGold, Revival Gold, Sibanye-Stillwater. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligatorienrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.

resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft ä-

berst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die

Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen An-

sichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und

Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Ent-eignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktions-

raten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen

Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher

Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieret. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanzieret sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit-

gestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen

Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.



Handelsplatzangst?
Mach's smart!

Handle täglich an vielen
Börsen weltweit.

Jetzt smart investieren:
www.smartbroker.de



Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Gold steht in den Startlöchern für eine Jahrhundertralle + Platin und Palladium in Kürze mit Angebotsdefizit	10
Interview mit David Garofalo Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund	20
Firmenprofile	
Calibre Mining	22
GoldMining	26
Gold Royalty	30
Mawson Gold	34
OceanaGold	38
Revival Gold	42
Sibanye-Stillwater	46

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch Vervielfältigung auch in elektronischer Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 30.09.2022

Titelbild: adobestock.com
Seite 11: zlataky, unsplash.com
Seite 14: adobestock.com
Seite 17: adobestock.com
Seite 18: shutterstock.com

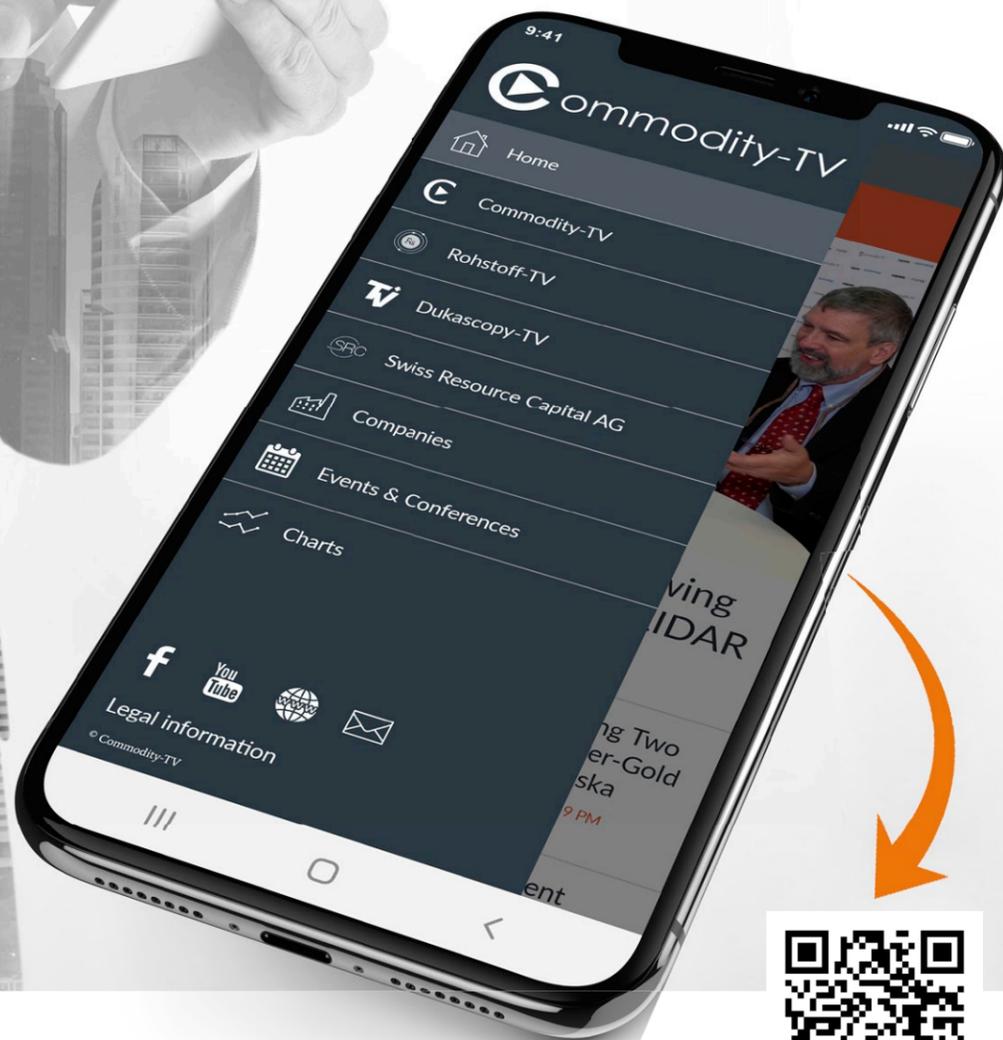
Alle Bilder und Grafiken sind, soweit nicht anders angegeben, von den Unternehmen zur Verfügung gestellt worden.

Rückseite:
#1: Mawson Gold
#2: Sibanye-Stillwater
#3: Sibanye-Stillwater
#4: shutterstock

Charts vom 19.10.2022
von JS Charts by amCharts



Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle, der auf unsere erfolgreichen Silber-, Batteriemetall- und Uran-Reports folgt.

Edelmetalle sind heute – in Zeiten hoher Inflation, bei gleichzeitig niedrigen Zinsen und zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten (Stichwort Russland-Ukraine-Krise) – umso mehr unverzichtbar für die eigene (Krisen-) Vorsorge und den Vermögenserhalt an sich. Auch wenn es bisher nicht den Anschein hat, dass der Krisenstatus die Preise befeuert hat, so sehen wir massive manipulative Züge an den Terminmärkten. Mittlerweile wird soviel Papiergold und Papiersilber gehandelt das einem schwindlig werden kann. Kommt es an den Terminmärkten zum Schwur, sprich werden Kontrakte ausgeliefert physisch, anstatt in Cash abgerechnet zu werden, heißt es „game over“ für die Terminbörsen. Die jahrelange Politik des billigen Geldes durch die weltweiten Notenbanken, inklusive Nullzinspolitik machen Sparern, Altersvorsorgenden und Mietern das Leben zur Hölle. Lebensmittel-, Sprit- und Energiepreise explodieren regelrecht und verursachen damit massive Probleme. Fazit: Null Rendite fürs Ersparte bei gleichzeitig exorbitant steigenden Preisen. Das Schreckgespenst namens Stagflation geht um und sorgt für zusätzliche Sorgenfalten.

Mit Gold, aber auch mit Platin und Palladium kann man so manchen Sturm überstehen, um sein Vermögen zu erhalten. Wir schauen positiv in die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Platin und Palladium stehen vor Neubewertungen, da hier die Russland-Sanktionen zu einem Mangel auf dem Weltmarkt führen.

Minenunternehmen sind dahingehend noch immer viel zu günstig bewertet. Vor allem angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis aber auch etablierte Produzenten, die schon Dividende zahlen sind massiv unterbewertet.

Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich

für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie mehr als 35 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net immer kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 15 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Gold steht in den Startlöchern für eine Jahrhundertrallye + Platin und Palladium in Kürze mit Angebotsdefizit

Gold: Kommt die Zinswende, kommt die Rallye

Es braut sich etwas zusammen ... eine Jahrhundertrallye beim Gold steht bevor. Eigentlich ist die Situation für Gold schon jetzt beinahe perfekt. Unzählige geopolitische Krisenherde, eine hohe Inflation und eine aufziehende, weltweite Rezession sollten Gold als den sicheren Hafen schlechthin eigentlich schon längst zum Explodieren bringen. Wäre da nicht eine entscheidende Sache, die den Goldpreis noch zurückhält: Der starke US-Dollar, hervorgerufen von der US-Notenbank FED, die zur Bekämpfung der hohen Inflation die Leitzinsen stetig in die Höhe schraubt. Dadurch wird Gold in vielen anderen Währungen teurer und damit für Investoren unattraktiver. Dennoch suchen viele Anleger weiterhin nach einer Speichermöglichkeit für ihr Ersparnis, welches durch die anhaltend hohen Inflationsraten massiv entwertet wird. Dabei ist bei Gold aktuell ein starker Transfer von West nach Ost zu beobachten. Während vor allem in Nordamerika und Europa Goldbestände abgebaut werden, kaufen Chinesen und Inder Unmengen an Gold ein.

Denn noch ist Gold offensichtlich unterbewertet, wengleich zuletzt teilweise hohe Aufschläge auf den aktuellen Kurspreis gezahlt werden mussten. Dies zeigt, dass die Nachfrage sehr hoch ist und gleichzeitig das Angebot arg begrenzt. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen, denn das Angebot wird in den kommenden Jahren weiter sinken. Gleichzeitig dürfte der Goldpreis – sobald eine Trendwende bei der Zinspolitik der FED absehbar ist – neue Höchststände präsentieren können. Anleger können diesen absehbaren Trend noch frühzeitig nutzen und in entsprechende Goldminenaktien investieren.

Palladium: Sollte Russland nicht liefern, haben die Autobauer ein Problem

Palladium ist hauptsächlich ein Industriemetal. Es wird überwiegend in Katalysatoren von Benzinfahrzeugen eingesetzt, weswegen sich Palladium in den letzten Jahren – preismäßig sehr gut entwickelte. Die Förderung ist jedoch seit Jahren rückläufig. Besonders prekär dabei: Das sanktionierte Russland ist mit knapp 40% der größte

Palladiumproduzent weltweit. Zudem geht die Förderung des zweitgrößten Produzenten Südafrika immer mehr zurück. Es besteht dabei die Gefahr, dass westliche Staaten eine massive Unterversorgung erleben werden. Steigende Preise dürften die Folge sein.

Platin: Der Nachfrageüberschuss könnte erst einmal bleiben

Platin konnte in den vergangenen Jahren nicht gut performen. Die zunehmende Abkehr vom Diesel als Verbrennungsmotor Nummer 1 führte zu einem Nachfragerückgang beim Platin, welches hauptsächlich in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Für die Zukunft stellt sich die Situation besser dar. Denn Platin wird in absehbarer Zeit verstärkt in Katalysatoren zur Beschleunigung der Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff in Brennstoffzellen eingesetzt werden. Dabei geht es vor allem um den massentauglichen Einsatz von Brennstoffzellen in Nutzfahrzeugen, allen voran in LKWs.

Sowohl bei Platin als auch bei Palladium ist in den kommenden Jahren mit einem Angebotseinbruch zu rechnen, da speziell die wichtigen südafrikanischen Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten Maße aufrechterhalten werden können. Dabei dürften auch anziehende Preise nicht zu einer Besserung beitragen.

Was sind Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten Halbedelmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen (radioaktiven) Übergangsmetalle, wie Darmstadtium oder Roentgenium, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.



Gold: Seit Jahrtausenden als Wertspeicher bewährt

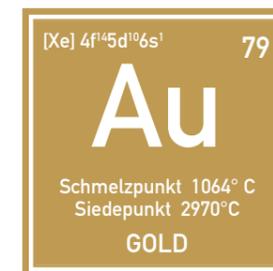
Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich durch seine moderate Schmelztemperatur sehr gut mechanisch bearbeiten und korrodiert nicht. Es ist äußerst selten, zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht. Gold hat sich zur Wertbewahrung seit Jahrtausenden bewährt und gilt daher hauptsächlich als Anlageobjekt.

Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Nicht nur in Form von Anlageobjekten wie Schmuck oder Münzen, sondern auch bei medizinischen Anwendungen punktet Gold vor allem mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden, um die notwendige Härte zu erreichen. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Vergoldungs-Zusatz von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

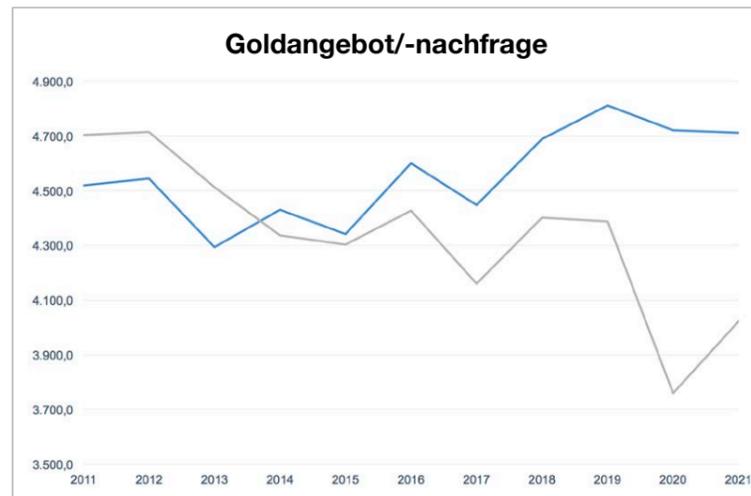
Gold kommt in der Natur sehr selten, aber geiegen, also rein vor. So finden sich in der Erd-



kruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur 4 Gramm Gold. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Neben-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

Angebotssituation

Laut dem World Gold Council wurden 2020 insgesamt 3.474,7 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.292,3 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. Damit fiel das gesamte Goldangebot (inklusive Recycling und Hedging) im Vergleich zu 2019 um etwa 187 Tonnen auf 4.721,1 Tonnen. 2021 wurden 3.560,7 Tonnen Gold gefördert und 1.149,9 Tonnen recycelt. Im ersten Halbjahr 2022 wurden 1.764,3 Tonnen gefördert und 592,2 Tonnen recycelt. Damit deutet sich für das Gesamtjahr eine etwas schwächere Förderung, aber eine höhere Recyclingquote an.



Goldangebot (blau) und -nachfrage (grau)

(Quelle: eigene Darstellung)

Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung verzeichnen.

Goldförderung liegt weiterhin unter dem Peak

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2018 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich zuletzt aber immer mehr abschwächte. Wurden 2011 weltweit etwa 2.862 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.336 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung nur noch marginal auf 3.667,8 Tonnen im Jahr 2018. 2019 fiel die Förderung dann auf 3.531,8 Tonnen. 2020 erfolgte ein weiterer Rückgang auf nur noch 3.474,7 Tonnen, was hauptsächlich auf Betriebsschließungen durch die Covid-19-Pandemie zurückzuführen war. 2021 erfolgte wieder ein Anstieg, der aber rund 3% unter dem Rekordhoch von 2018 lag.

Es ist davon auszugehen, dass der Gold-Peak, also die jährliche Goldförderung 2018 ihren Höhepunkt erreicht hat. Auch 2022 wird sich daran aller Voraussicht nach nichts ändern.

Die förderfähigen Durchschnittsgrade werden immer niedriger

Dazu tragen gleich mehrere Faktoren bei:

Erstens erreichen immer mehr Lagerstätten das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Weiterhin sinkt der Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals regelrecht eingebrochen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Goldproduzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der damaligen Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden.

Nachfragesituation

Nachfrage aus dem Schmucksektor weiterhin sehr hoch, Investmentbereich weiterhin stark, Technologiesektor mit Zuwächsen

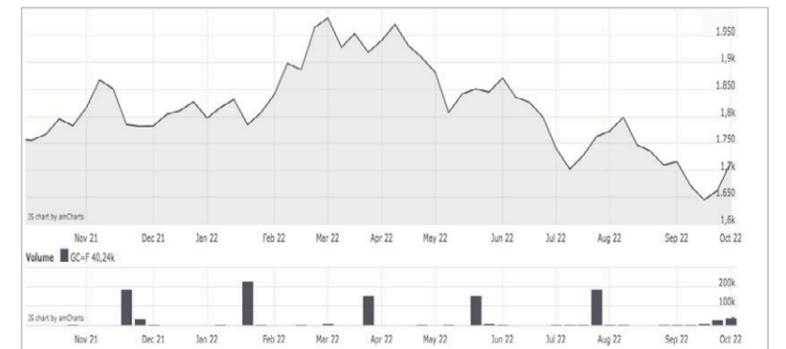
2020 wurden weltweit nur rund 3.759,6 Tonnen Gold nachgefragt und damit fast 627 Tonnen oder 14,3% weniger als noch in 2019. 2021 erlebte der Goldsektor dann allerdings wieder einen Nachfragerobound auf insgesamt 4.021 Tonnen.

Einen großen Anteil am Nachfrageschub nach dem Coronajahr 2020 hatte der Schmucksektor, der 2.221 Tonnen konsumierte und damit gegenüber 2020 um 67% zulegen konnte. Im ersten Halbjahr 2022 wurden weltweit aus der Schmuckindustrie etwa 999,6 Tonnen Gold nachgefragt. Damit liegt die Nachfrage aus diesem Sektor weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Investmentsektor (Barren und Münzen) verzeichnete 2021 einen Anstieg um 31% auf 1.180 Tonnen, was ein 8-Jahres-Hoch bedeutete. Inflationsängste und überbordende Verschuldungsorgien vieler Zentralbanken weltweit sind hier sicherlich als Hauptgründe für die Flucht vieler Anleger in physisches Gold zu nennen. Ein gegenläufiger Trend zeigte sich bei den Gold-ETFs, die 2021 Netto-Abflüsse von 173 Tonnen verzeichneten, nachdem sie 2020 noch um 874 Tonnen zulegen konnten. Im ersten Halbjahr 2022 wurden von Investorensseite 760,1 Tonnen Gold nachgefragt, womit sich für das Gesamtjahr ein starker Anstieg der Nachfrage abzeichnet.

Stark zeigte sich trotz weiterhin vorhandener Corona-bedingter Produktionsausfälle auch die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die um 9% auf 330 Tonnen zulegen konnte. Dabei zeigte sich, dass Gold vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einlass findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte. Im ersten Halbjahr 2022 wurden von Seiten der Industrie rund 160 Tonnen Gold nachgefragt.

Zentralbanken kaufen immer mehr Gold zu

Die Zentralbanken sind nach Jahrzehnten der Goldverkäufe seit 2010 wieder auf der Käuferseite. So haben vor allem in 2018 und 2019 viele Zentralbanken ihre Goldreserven aufgestockt. Allen voran Russland aber auch die Türkei, Indien, Polen, Ägypten, Brasilien und Kasachstan haben 2018 und 2019 kräftig Gold gekauft. So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,6 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017. 2019 betrug die Zentralbankkäufe etwa 605 Tonnen. Damit wurde eine große Menge des Angebots allein von den Zen-



Goldpreis US\$/Unze (Quelle: JS by amChart)

tralbanken vom Markt genommen, die damit einmal mehr auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten. 2020 gingen die Goldkäufe der Zentralbanken hingegen stark zurück. 2021 vermeldeten die weltweiten Zentralbanken Netto-Käufe von 463 Tonnen, was einer Steigerung um 82% gegenüber 2020 entsprach und die Goldbestände der Zentralbanken fast auf ein 30-Jahres-Hoch anstiegen ließ. Im ersten Halbjahr 2022 kauften die Zentralbanken 269,6 Tonnen Gold hinzu, womit sich für das Gesamtjahr Netto-Zukäufe von weit über 500 Tonnen andeuten.

Zusammenfassung: Inflation und Unsicherheiten werden den Goldpreis weiter unterstützen, sobald die Zinswende kommt und der US\$ fällt

Der Goldpreis konnte 2022 bisher – zumindest in US\$ – kein großes Land gewinnen, da konkurrierende Kräfte auf ihn einwirkten. Kurzfristig dürfte der Goldpreis weiter negativ auf die steigenden Zinssätze reagieren, wobei es darauf ankommen wird, wie schnell die Zentralbanken ihre Geldpolitik straffen und wann sie die Zinswende einläuten werden. Zinserhöhungen bedeuten zwar häufig Gegenwind für den Goldpreis, aber die Geschichte lehrt uns, dass ihre (anfänglich negative) Wirkung auf den Goldpreis recht schnell ins Gegenteil verkehren kann. Eine weiterhin sehr hohe Inflation und geopolitische Herausforderungen sollten die Nachfrage nach Gold als Absicherung weiter steigen lassen. Ein weiterhin vorhandener Nachholbedarf bei der Goldnachfrage von Seiten des Schmucksektors und der Zentralbanken dürfte den Goldpreis weiter unterstützen.



Platin: Das Edelmetall für eine saubere Zukunft

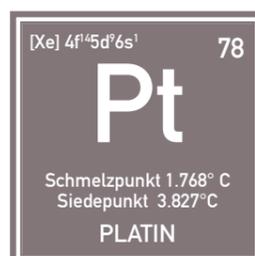
Platin gilt weniger als Investmentobjekt, dafür vor allem als wichtiger Baustoff in der Automobilbranche. Das silbergraue Metall ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.

Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbarkeit, Dehnbarkeit und Korrosionsbeständigkeit

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbeständigkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind breit gefasst

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen oder als Substitut des weit-



aus teureren Palladiums, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet.

Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lager-

stätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.

Angebotssituation

Südafrika und Russland fördern 85% allen Platins

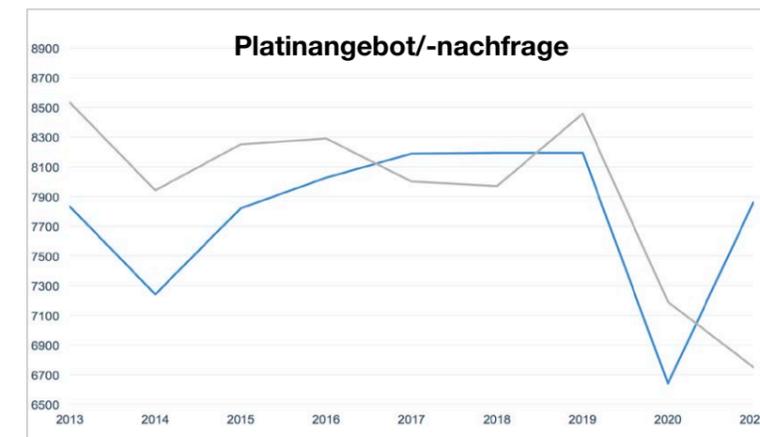
Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. 74,4% des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2021 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 10,3%, sowie alle anderen Staaten mit insgesamt rund 15%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise in 2021 nur rund 6,2 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2021 etwa 1,66 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen. Damit machte das Recycling 21,1% am gesamten Platin-Angebot des Jahres aus.

Angebot 2020 eingebrochen, 2021 wieder fast auf Vorkrisenniveau, 2022 voraussichtlich schwächer

Insgesamt brach das weltweite Platin-Angebot 2020 Covid-19-bedingt regelrecht ein. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), gelangten 2019 rund 8,2 Millionen Unzen Platin auf den freien Markt (Bergbau: 6,1 Millionen Unzen, Recycling: 2,1 Millionen Unzen). 2020 fiel das Platinangebot auf 6,64 Millionen Unzen (Bergbau: 4,94 Millionen Unzen,



Platinangebot (blau) und Platinnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Recycling: 1,70 Millionen Unzen). 2021 konnte sich das Platinangebot wieder erholen und das Vorkrisenniveau von 2019 fast wieder erreichen. Insgesamt wurden 2021 6,20 Millionen Unzen Platin gefördert und 1,66 Millionen Unzen Platin aus dem Recycling gewonnen werden. Damit stand 2021 ein gesamtes Angebot von 7,86 Millionen Unzen Platin zur Verfügung. Für 2022 gehen die Experten von Johnson Matthey von einem Rückgang des Platinangebots auf 6,85 Millionen Unzen (ohne Russland) aus.

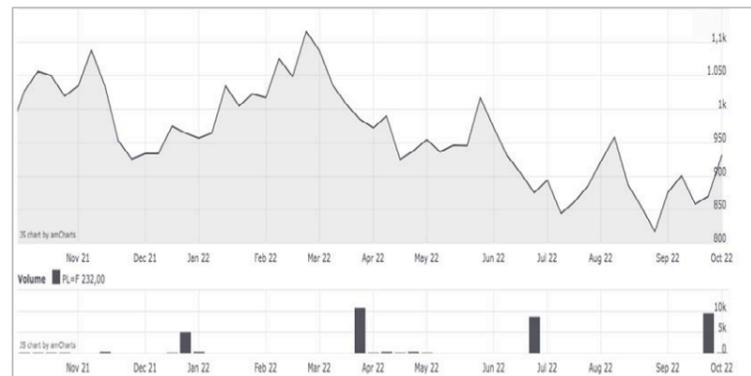
Nachfragesituation

Platin fließt hauptsächlich in industrielle Anwendungen

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager ist die Automobilindustrie gefolgt von der Schmuckindustrie

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2021 am meisten Platin nachgefragt hat. 2,35 Millionen Unzen wurden zum Katalysatorbau genutzt. Die Schmuckindustrie fragte 1,48 Millionen Unzen nach. Die Nachfrage aus



Platinpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

der restlichen Industrie erreichte einen Wert von 2,9 Millionen Unzen.

Der Investmentsektor, dessen Nachfrage von netto 361.000 Unzen in 2017 auf nur noch 67.000 Unzen in 2018 einbrach, erlebte 2019 eine wahre Renaissance und verzeichnete eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 1,13 Millionen Unzen. Trotz Corona konnte dieser Trend beibehalten werden, sodass 2020 immer noch rund 1,02 Millionen Unzen Platin in den Investmentsektor flossen. 2021 erfolgte ein Netto-Abfluss von 28.000 Unzen aus dem Investmentsektor, was vor allem auf Abflüsse aus ETFs und Zentralbankverkäufe zurückzuführen war.

Insgesamt sank die Platinnachfrage von 2020 auf 2021 um rund 440.000 Unzen auf 6,75 Millionen Unzen. Damit ergibt sich für 2021 ein Angebotsüberschuss von etwa 1,10 Millionen Unzen Platin. 2020 verzeichnete der Sektor noch ein Angebotsdefizit von 559.000 Unzen. Für 2022 gehen die Experten von Johnson Matthey von einer leichten Nachfragesteigerung auf insgesamt rund 6,8 Millionen Unzen Platin aus.

Zukünftige Nachfragetreiber kommen weiterhin aus dem Automobilsektor

Für die Zukunft gilt Platin vor allem als ein Metall, das weiterhin in der Automobilbranche eingesetzt wird, allerdings weniger in Verbrennermodellen, sondern vermehrt in Brennstoffzellenfahrzeugen. In mehreren Ländern wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Hilfe von Platinelektroden ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme

für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren. In Deutschland ist der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin. Führende Experten gehen davon aus, dass spätestens 2030 die Anschaffungskosten eines Brennstoffzellen-getriebenen LKW, niedriger liegen werden als die eines Diesel-LKW.

Zusammenfassung: Hoher Angebotsüberschuss dürfte sich alsbald in ein Angebotsdefizit umwandeln

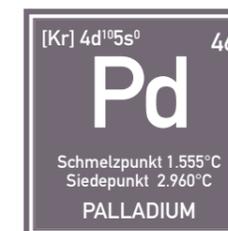
Der Angebotsüberschuss fiel 2021 überraschend hoch aus, nachdem einerseits die Platinförderung auf ein Fünf-Jahres-Hoch anstieg (was vor allem mit einem fast 50%igen Anstieg der Platinförderung in Südafrika zusammenhängt) und andererseits die Nachfrage aus dem Investmentsektor um über 1 Million Unzen einbrach. 2022 ist hingegen mit einer Nachfrageausweitung – vor allem aus dem Automobilsektor zu rechnen, gepaart mit fallenden Fördereraten und einer weiterhin unsicheren Lage hinsichtlich der Platinmenge die in Russland gefördert, aber womöglich nicht exportiert werden wird. Der anhaltend relativ niedrige Platinpreis sollte den Investmentsektor wieder stabilisieren, bevor in den Jahren darauf neue technologische Entwicklungen – allen voran im Bereich der Fortbewegung – für eine Rückkehr in den Bereich hoher Angebotsdefizite sorgen werden. Die Rekordförderung in Südafrika wird 2022 um geschätzte 400.000 Unzen zurückgehen, was vor allem an der immer schwieriger werdenden Förderung, aber auch an Unsicherheiten bezüglich Streiks, etc. liegen wird.



(Quelle: mmsteelclub.com)

Palladium: Das bestehende Angebotsdefizit wird sich durch die Russland-Sanktionen nochmals drastisch verschärfen

Palladium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Wichtigste Eigenschaften: Niedriger Schmelzpunkt, Reaktionsfreudigkeit und Absorptionsfähigkeit

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palladium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 82,6% des im Jahr 2021 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so

genanntes Weißgold entsteht. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

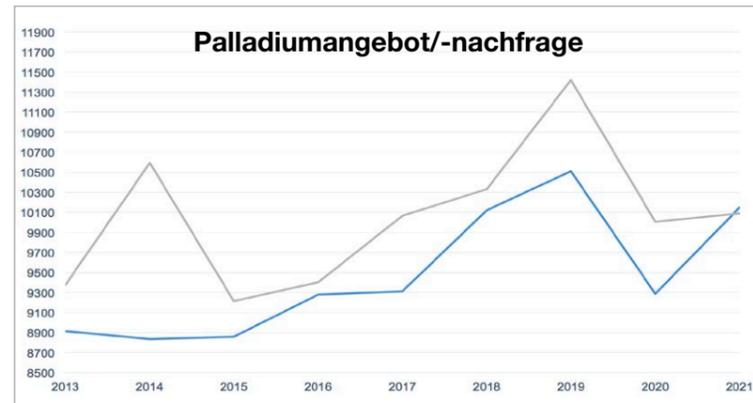
Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

Angebotsituation

Südafrika und Russland dominieren die Palladiumförderung

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderer herauskristallisiert. 2021 trug Russland 39,6% der Gesamtförderung, gefolgt von Südafrika mit 39,0%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada sowie Simbabwe auf. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise 2021 nur rund 6,79 Millionen Unzen gefördert wurden. Auffallend war 2021, dass in Südafrika nahezu 700.000 Unzen Palladium mehr gefördert wurden als noch in 2020 und damit auch mehr als in den Vor-Corona-Jahren.

Palladiumangebot (blau) und Palladiumnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)



Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage zum großen Teil gedeckt werden kann. 2021 wurden insgesamt 3,36 Millionen Unzen Palladium recycelt. Dies waren 33,4% des gesamten Palladiumangebots.

Angebot steigt zunächst wieder an

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren – durch Corona-bedingte Förderkürzungen nochmals beschleunigt – stabile bis sinkende Tendenzen, wobei dieses nach dem Ausnahmejahr 2020 wieder etwas anstieg. Dies ist mehreren entscheidenden Faktoren zuzuschreiben.

Die Palladiumförderung stieg von 2018 auf 2019 noch moderat um 92.000 Unzen auf 7,117 Millionen Unzen, 2020 brach sie hingegen komplett ein. Insgesamt wurden 2020 nur noch 6,16 Millionen Unzen gefördert. 2021 erfolgte ein Anstieg auf 6,79 Millionen Unzen, womit das Vorkrisenniveau nicht erreicht werden konnte.

Das Recycling stieg 2018 erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,11 Millionen Unzen wurden in 2018 recycelt. 2019 schließlich 3,40 Millionen Unzen. 2020 folgte ein Einbruch auf 3,14 Millionen Unzen, 2021 wuchs die Ausbeute aus dem Recycling auf 3,36 Millionen Unzen. Für 2022 rechnen die PGM-Experten von Johnson Matthey mit einer Recycling-Quote von 3,21 Millionen Unzen Palladium.

Die Netto-Rückflüsse aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, wandelten sich 2021 in Netto-Zuflüsse. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betragen die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen, 2020 190.000 Unzen und 2021 flossen gar netto 17.000 Unzen zurück in entsprechende ETFs. Für 2022 ist von einem Netto-Nullsummenspiel auszugehen.

Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf bis zu 10,50 Millionen Unzen in 2019 anstieg, um dann 2020 auf nur noch 9,307 Millionen Unzen einzubrechen. 2021 er-

folgte dann ein zu erwartender Anstieg auf 10,157 Millionen Unzen. Eine Aussage für 2022 ist insofern schwierig, da aus dem dominanten Förderland Russland keine Zahlen und möglicherweise auch keine Exporte zu erwarten sind. Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung gleichzeitig aber rückläufig sein wird.

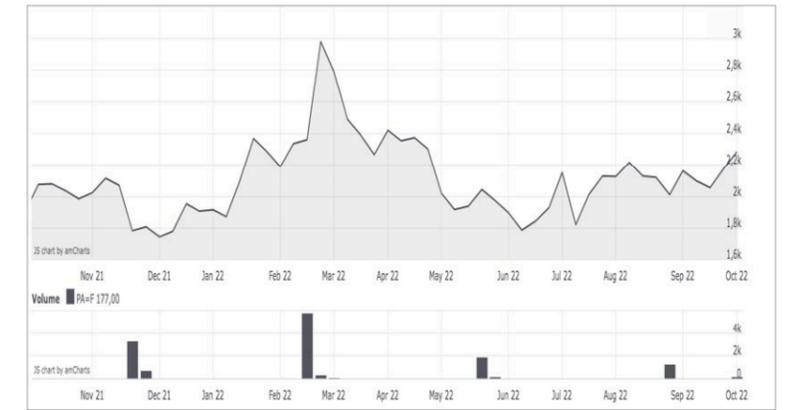
Nachfragesituation

Ein hohes Angebotsdefizit wurde 2021 zu einem minimalen Nachfrageüberschuss

Am Palladiummarkt herrschte seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 721.000 Unzen und 2018 etwa 216.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 936.000 Unzen, während dieses 2020 647.000 Unzen betrug. 2021 wurden hingegen 60.000 Unzen mehr angeboten als nachgefragt. Eine Überraschung, die vor allem damit zu tun hatte, dass Südafrika fast 700.000 Unzen Palladium mehr förderte als ein Jahr zuvor.

Die Autohersteller fragen fast genauso viel Palladium nach als vor der Krise

Der Hauptgrund für ein beständig hohes Angebotsdefizit ist die starke Nachfragezunahme des Automobilssektors. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,42 Millionen Unzen und 2018 8,84 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,65 Millionen Unzen. Wenn gleich Corona-bedingt 2020 „nur“ noch 8,50 Millionen Unzen Palladium nachgefragt wurden, orderten die Katalysatorenhersteller 2021 mit 8,34 Millionen Unzen fast genauso viel wie vor der Corona-Krise. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, wird allerdings auch die Palladiumnachfrage sinken. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betrieben Fahrzeugen, die sind jedoch



Palladiumpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

noch Zukunftsmusik. Für 2022 ist eine leicht steigende Nachfrage aus dem Automobilsektor zu erwarten.

Zusammenfassung: Stetig sinkende Förderung meets steigende Nachfrage

Bei Palladium herrschte seit vielen Jahren ein hohes Angebotsdefizit vor. Dies hing vor allem mit einer stetig sinkenden Förderung und einer gleichzeitig steigenden Nachfrage zusammen. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Benzin-Verbrennungs-Motor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Gold macht.

Die besten Edelmetallaktien versprechen Vervielfachungs-Potenzial!

Edelmetall-Aktienwerte sind im Vergleich zu den großen (Standard-)Indizes noch immer stark unterbewertet. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Gesellschaften vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten und auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten.

Interview mit David Garofalo

Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund



Herr Garofalo, Sie sind eine wahre Koryphäe des Edelmetallsektors. Können Sie unseren Lesern einen kurzen Überblick über Ihren bisherigen Werdegang in der Edelmetallbranche geben?

Derzeit bin ich Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund. Davor war ich President & CEO und Director von Goldcorp (2016-2019), was in der größten Fusion (32 Mrd. USD) in der Geschichte des Goldbergbaus gipfelte. Außerdem war ich seit 2010 President & CEO und Director von Hudbay, seit 1998 Senior Vice President und CFO und Director von Agnico-Eagle und seit 1990 Schatzmeister von Inmet Mining. Im Jahr 2012 wurde ich von The Northern Miner als „Mining Person of the Year“ ausgezeichnet und 2009 von Financial Executives International Canada als „Canada’s CFO of the Year“ geehrt.

Die Zentralbanken in aller Welt haben in den letzten Jahren die Geldschleusen geöffnet, die Inflation steigt in ungeahnte Höhen – gibt es Ihrer Meinung nach eine echte Ausstiegsstrategie?

Offen gesagt, sind die Aussichten aus den von Ihnen genannten Gründen sehr besorgniserregend. Die Inflation grassiert aufgrund der historisch niedrigen Zinssätze und der unaufhaltsamen Ausweitung der Geldmenge in den letzten 15 Jahren. Darüber hinaus sind die westlichen Volkswirtschaften übermäßig fremdfinanziert, und die Zentralbanken können es sich kaum leisten, die Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation deutlich anzuheben, wie wir in den 80er Jahren gesehen haben, ohne die Regierungen in den Bankrott zu treiben. Selbst bei den jüngsten bescheidenen Erhöhungen der nominalen Zinssätze haben sich die Kosten für den Schuldendienst fast verdoppelt, so dass ich davon ausgehe, dass diese Straffung nur von kurzer Dauer sein wird.

Die unvermeidliche Folge davon ist die Entwertung der Fiat-Währung und die Zerstörung der Kaufkraft der Anleger. Aus diesem Grund müs-

sen sich Anleger heute mehr als je zuvor in den letzten 30 Jahren durch Edelmetalle gegen die Inflation absichern, deren Wert nicht durch eine rasche Zunahme des Angebots erodiert werden kann.

In letzter Zeit spielen die Edelmetalle verrückt – auch wegen des Russland-Ukraine-Konflikts. Hat dies einen nachhaltigen Einfluss auf den Edelmetallsektor?

Letztendlich ist Gold eine Währung und steht in direkter negativer Korrelation zu den Realzinsen. Während geopolitische Unruhen den Goldpreis steigen lassen können, weil die Anleger einen sicheren Hafen für ihr Kapital suchen, wird das Zusammenspiel der globalen Währungen und Zinssätze den Goldpreis langfristig nach oben treiben.

Wie ich bereits erwähnt habe, grassiert die Inflation in der Wirtschaft und es gibt keine Anzeichen für eine Abschwächung, und die Zentralbanken drücken die Nominalzinsen durch eine expansive Geldpolitik. Infolgedessen fallen die Realzinsen weiter in den negativen Bereich. Dies wird die Edelmetalle unweigerlich in die Höhe treiben, da der reale Wert der Fiat-Währungen weiter abgewertet wird.

Sie sind CEO eines Unternehmens, das Edelmetalltantiemen erhebt. Was macht dieses Geschäftsmodell für Investoren besonders attraktiv?

Das Lizenzgebühren- und Streaming-Modell ist aus zahlreichen Gründen die beste Möglichkeit, den Goldpreis zu beeinflussen:

1. Exponierung gegenüber steigenden Goldpreisen mit freiem Aufwärtspotenzial durch Exploration, Verlängerung der Minenlebensdauer und Erweiterung der Betriebskapazität.
2. Minimale Gemeinkosten – Lizenzgebührenunternehmen benötigen keine großen Betriebsteams. Gold Royalty hat derzeit 7 Voll-

„Während geopolitische Unruhen den Goldpreis steigen lassen können, weil die Anleger einen sicheren Hafen für ihr Kapital suchen, wird das Zusammenspiel der globalen Währungen und Zinssätze den Goldpreis langfristig nach oben treiben.“

zeitbeschäftigte, und wir könnten ein Unternehmen der 10-fachen Größe mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern führen.

3. Schutz vor Kosteninflation – Lizenzeinnahmen und Einnahmen bieten ein Top-Line-Engagement und die Unternehmensgewinne sind nicht von steigenden Betriebs- oder Kapitalkosten abhängig.

Aus diesen Gründen genießen Royalty- und Streaming-Unternehmen die besten Multiplikatoren in der Branche, wobei die Seniors mit dem 2,0- bis 3,0-fachen ihres zugrunde liegenden Nettoinventarwerts gehandelt werden. Ich habe mich erst kürzlich im Bereich der Lizenzgebühren positioniert, nachdem ich den Großteil meiner Karriere bei Produzenten von Edelmetallen und Basismetallen verbracht habe, unter anderem in Führungspositionen bei Agnico Eagle, Hudbay und Goldcorp. Ein Hauptgrund für diese Verschiebung ist, dass angesichts der Inflationaussichten die Goldminenunternehmen im Vergleich zu den Royalty- und Streaming-Unternehmen unterdurchschnittlich abschneiden werden, da die Betriebskosten steigen und damit die Hebelwirkung der Gewinnspanne auf einen steigenden Goldpreis untergraben wird.

Was würden Sie derzeit Anlegern raten, die in den Edelmetallmarkt einsteigen wollen?

Die Argumente für Sachwerte sind offensichtlich. Wenn Ihre Ersparnisse in einer Währung angelegt sind, die aufgrund des Gelddrucks rapide an Kaufkraft verliert, macht es nur Sinn, einen Teil dieses Engagements in Edelmetalle zu verlagern, die einen relativen Wertzuwachs verzeichnen werden.

Die nächste Frage, die Sie sich stellen müssen, ist, wie Sie am besten von einem steigenden Goldpreis profitieren können. Ich würde sagen, dass Royalty- und Streaming-Unternehmen die beste Hebelwirkung auf einen steigenden Goldpreis haben und gleichzeitig die Anleger von den hohen Gemeinkosten und den steigenden Inputkosten in der Bergbauindustrie isolieren.

Bei der Auswahl einzelner Royalty- und Streaming-Unternehmen, in die investiert werden soll, ist der wichtigste Aspekt die Qualität der Anlagen. Investitionen in Unternehmen mit qualitativ hochwertigen, langlebigen Anlagen, mit starken Betreibern und in günstigen Bergbauländern sind der beste Weg, um an verlässliche, an den Goldpreis gebundene Einnahmen zu gelangen.

Calibre Mining

Kostengünstige Förderung mit hohem Wachstumspotenzial + Gigantischem Explorationspotenzial



Calibre Mining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf den Abbau von Goldvorkommen in Nicaragua und Nevada spezialisiert hat. Dort fokussiert man sich jeweils auf die „Hub-and-Spoke“-Strategie und fördert kostengünstig aus drei laufenden Minen. Das Unternehmen verfügt in Nicaragua aktuell über Überkapazitäten, was es Calibre Mining erlaubt, die Ausbeute in den kommenden Jahren stark nach oben zu schrauben. Neben einer hohen Ressourcenbasis besitzt die Gesellschaft ein ungleich höheres Ressourcenpotenzial, wie jüngste Bohrresultate eindrucksvoll belegen. Mit der Übernahme der Pan Mine in Nevada schickt sich Calibre Mining an, eine zweite Hub-and-Spoke-Operation zu etablieren. In den ersten beiden Quartalen 2022 konnte man bereits über 111.000 Unzen Gold fördern. Tendenz stark steigend.

Hub-and-Spoke-Strategie und Wachstumsziele

Die Hub-and-Spoke-Strategie des Unternehmens besteht darin, Material aus mehreren Minen (Speichen) in einer zentralen Verarbeitungsanlage (Nabe) verarbeiten zu lassen. Im Falle von Calibre Mining umfasst die Anlagenbasis in Nicaragua dementsprechend mehrere Erzquel-

(Quelle: Calibre Mining)



len, eine installierte Mühlenkapazität von 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr in zwei Verarbeitungsanlagen, eine zuverlässige Infrastruktur im Land und günstige Transportkosten. Die Ressourcen der Minen Limon und Pavon werden zum „Hub“ Libertad transportiert, wobei die Transportkosten von Limon/Pavon nach Libertad rund 25 bis 30 US\$ je Tonne betragen. Dabei besteht ein immenses Wachstumspotenzial, da aktuell etwa 1,5 Millionen Tonnen Überkapazität pro Jahr besteht. Schon 2021 konnte man eine Rekordförderung von 182.755 Unzen Gold vermelden. Für 2022 hat man sich vorgenommen, eine Jahresförderung von bis zu 235.000 Unzen Gold zu erreichen. Bis 2024 will man die Förderung auf bis zu 300.000 Unzen Gold pro Jahr erhöhen.

El Limón Mine und Verarbeitungsanlage

El Limón umfasst eine Bergbaugenehmigung von 12.000 Hektar sowie die Explorationsgenehmigungen Bonete-Limón, Guanacastal III, San Antonio und Guanacastal II, die an die Abbaugenehmigung angrenzen und eine Gesamtfläche von 8.147 Hektar umfassen, und die Explorationsgenehmigung Villanueva 2, die 1.200 Hektar umfasst. Die Lagerstätte beherbergt aktuell etwa 1,175 Millionen Unzen Gold in der Kategorie angezeigt (inklusive 529.000 Unzen Gold an Reserven) plus 177.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet.

Der Abbau erfolgt im konventionellen Tagebau Limón Central und in den Untertageminen Santa Pancha. Der jährliche Durchsatz beträgt etwa 500.000 Tonnen pro Jahr und die historische Ausbeute liegt bei 94% bis 95%.

El Limón verfügt über ein hohes Explorationspotenzial, was jüngste Bohrungen eindrucksvoll bestätigen konnten. So stieß man im Bereich der Zone Panteon North unter anderem auf 17,8g/t Gold über 7,3 Meter sowie auf 66,03g/t Gold über 5,6 Meter und auf 52,59g/t Gold über 3,8 Meter.

La Libertad Mine und Verarbeitungsanlage

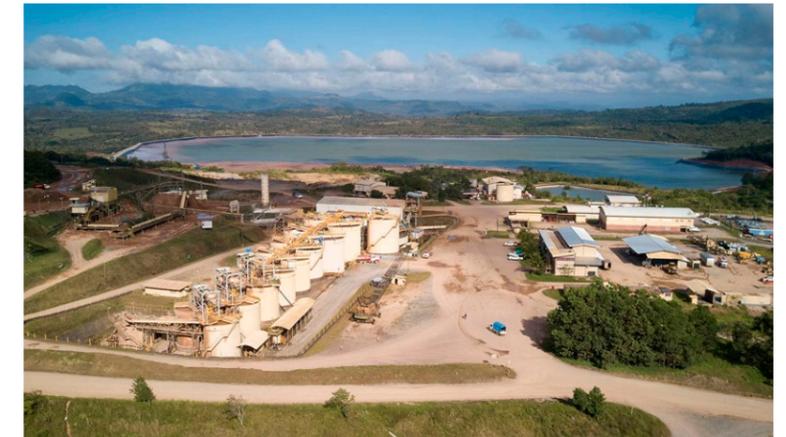
La Libertad besitzt eine Abbaukonzession für eine Fläche von 10.937 Hektar und umfasst auch die Explorationskonzessionen Buenaventura und Cerro Quiroz, die an die Abbaukonzession La Libertad angrenzen und eine Gesamtfläche von 4.600 Hektar umfassen. Das Projekt beherbergt nach neuesten Schätzungen rund 631.000 Unzen Gold in der Kategorie angezeigt (inklusive Reserven von 484.000 Unzen Gold) plus abgeleitete Ressourcen von 726.000 Unzen Gold.

Das Projekt befindet sich etwa 110 Kilometer östlich von Nicaraguas Hauptstadt Managua und ist über eine Straße erreichbar. Die Aufbereitungsanlage von La Libertad kann etwa 2,25 Millionen Tonnen pro Jahr verarbeiten, die derzeitige Goldausbeute liegt bei etwa 94% bis 95%. Derzeit wird die Anlage mit Erz aus Limon und Pavon sowie mit Erz, das in der Nähe der Mühle in der Untertagemine Jabali abgebaut wird, beschickt. Die in der Vergangenheit betriebenen Gruben Jabali Antenna und San Antonio sollen in Zukunft ebenfalls reaktiviert werden.

Calibre Mining hat bei La Libertad ein umfangreiches Explorationsprogramm aufgelegt, das sich auf die Erweiterung und Entdeckung von Ressourcen konzentriert. La Libertad verfügt insgesamt über 411 Quadratkilometer. Zuletzt zeigten Explorationstätigkeiten ein oberflächliches Tagebaupotenzial in mehreren Zielbereichen. Amalia und El Nispero liegen etwa 30 km von der Libertad-Mühle entfernt

Pavon Mine

Pavon befindet sich innerhalb der Explorationskonzessionen Natividad und Las Brisas mit einer Gesamtfläche von 31,5 Quadratkilometern, die etwa 300 Kilometer auf asphaltierten Autobahnen von der Verarbeitungsanlage Libertad entfernt sind. Pavon war bzw. ist dazu ausgelegt die Verarbeitungsanlage La Libertad zu beschicken und dabei pro Jahr etwa 320.000 Tonnen Ge-



Die Aufbereitungsanlage von La Libertad kann etwa 2,25 Millionen Tonnen pro Jahr verarbeiten
(Quelle: Calibre Mining)

stein zu liefern. Neben dem Abbau von Überkapazitäten in La Libertad arbeitet man auf Pavon vor allem an der Erhöhung der Ressourcen. Aktuell verfügt das Projekt über 230.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie (inklusive 200.000 Unzen Gold an Reserven) plus 62.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet.

Pavon stellt einen neu entstehenden Goldbezirk in Nicaragua dar, in einer Region, die mit modernen Methoden noch weitgehend unerforscht ist. Jüngste Bohrungen (unter anderem 12,4 Meter mit 11,56g/t Gold) bestätigten den hochklassigen Charakter der Mine. Pavon soll ab der ersten Hälfte 2023 die Förderung aufnehmen. Die dafür benötigte Umweltgenehmigung hat das Unternehmen bereits erhalten.

Eastern Borosi Gold-Silber-Projekt

Das Gold-Silber-Projekt Eastern Borosi, das sich im Nordosten Nicaraguas in einem epithermalen Gebiet mit geringer Sulfidierung befindet und zahlreiche hochgradige Gold-Silber-Adersysteme beherbergt, umfasst etwa 176 Quadratkilometer. Die Adersysteme, die die aktuelle abgeleitete Ressource von 700.500 Unzen Gold und 11.359.000 Unzen Silber beherbergen, können zusammen mit zahlreichen nicht behohrten Zielen weiter ausgebaut werden. Mehrere goldhaltige Zonen versprechen ein immens hohes Ressourcenpotenzial. So etwa die Zone Cadillac,

die 2,6 Meter mit durchschnittlich 8,93g/t Gold und 57,4g/t Silber, die Zone San Cristobal, die 5,7 Meter mit durchschnittlich 10,92g/t Gold und 859,0g/t Silber, die Zone Veta Loca, die 5,4 Meter mit durchschnittlich 10,15g/t Gold und 6,9g/t Silber und die Zone La Luna South, die 12,7 Meter mit durchschnittlich 5,75g/t Gold und 34,3g/t Silber hervorbrachten.

Pan Mine

Bei Pan handelt es sich um eine Tagebaumine im Carlin-Stil mit Haufenlaugung im östlichen Zentralnevada, etwa 28 Kilometer südöstlich der Stadt Eureka, auf dem ergiebigen Goldtrend Battle-Mountain - Eureka. Die Mine erreichte 2021 eine Goldproduktion von 45.397 Unzen, die von einer Erweiterung des Haufenlaugungspads und des primären Brechkreislaufs, profitierte. Pan beherbergt nachgewiesene und wahrscheinliche Reserven sowie gemessene und angezeigte Ressourcen von 290.500 Unzen bzw. 427.400 Unzen. Weitere 61.000 Unzen befinden sich in der Kategorie abgeleitet. Jüngste Bohrungen bestätigten das enorme Explorationspotenzial der Mine. So stieß man unter anderem auf 3,35g/t Gold über 18,3 Meter.



Gold Rock

Gold Rock ist ein staatlich genehmigtes Projekt mit einem um 30% höheren Gehalt als die etwa 30 Kilometer entfernt liegende Pan Mine. 2020 veröffentlichte der frühere Betreiber Fiore Gold eine positive PEA. Basierend auf einem zu erzielenden Goldpreis von 1.600 US\$/Unze ergibt das Projekt einen Netto-Gegenwartswert (NPV5%) nach Steuern von 77,2 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von starken 32,5%,

mit einem Cashflow über die gesamte Lebensdauer der Mine von 149,0 Millionen US\$. Gold Rock verfügt über angezeigte Ressourcen von 403.000 Goldunzen, zusätzlich zu der abgeleiteten Ressource von 83.000 Goldunzen, mit hervorragendem Potenzial, die Ressource zu erweitern. Jüngste Bohrungen lieferten beeindruckende Ergebnisse von unter anderem 2,19g/t Gold über 44,2 Meter. Die erwartete Produktion bei Gold Rock könnte in Kombination mit Pan die Produktion in Nevada organisch auf über 100.000 Unzen jährlich steigern.

Gigantische Explorationskampagnen in 2022

Neben der Erhöhung der Goldförderung konzentriert(e) sich Calibre Mining im laufenden Jahr 2022 vor allem auf die Erweiterung der Ressourcen. Dazu hat man für 2022 ein Explorationsbudget in Höhe von 40 bis 42 Millionen US\$ fest eingeplant. Darin enthalten sind jeweils 85.000 Meter an Bohrungen in Nicaragua und Nevada mit Schwerpunkt auf Ressourcenerweiterung und -entdeckung mit insgesamt 17 Bohrgeräten.

Zusammenfassung: Höhere Kapazitätsauslastung und damit höhere Förderung fest eingeplant

Calibre Mining hat eine Mühlenüberkapazität von etwa 1,5 Millionen Tonnen allein in Nicaragua. Daher wird das Unternehmen 2022 seine Minen- und Verarbeitungspläne weiter optimieren, während es den „Hub-and-Spoke“-Ansatz verfolgt, um den Wert zu maximieren und es dem Unternehmen zu ermöglichen, Explorationsfolge rasch in Produktion und Cashflow umzusetzen. Besonderes Augenmerk liegt dabei zunächst auf El Limón / Panteon North in Nicaragua und auf Gold Rock in Nevada. Das Explorationspotenzial ist nahezu gigantisch, was die großen Bohrprogramme sowie stetige Volltreffer immer wieder eindrucksvoll beweisen. Calibre Mining verfügt über einen hohen Cashbestand, keinerlei Schulden und ist gegenüber Unternehmen der Peer Group stark unterbewertet.

Exklusives Interview mit Darren Hall, CEO von Calibre Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Anfang 2022 schloss Calibre die Übernahme von Fiore Gold ab, was zu einer Diversifizierung unseres Goldproduktions- und Explorationsportfolios in Nevada führte. Diese Akquisition bot die unmittelbare Möglichkeit, unsere Goldproduktionsprognose für 2022 auf 220.000 bis 235.000 Unzen zu erhöhen. Im Anschluss daran führte Calibre 170 Kilometer Bohrungen in Nicaragua und Nevada durch, die zu einer neuen hochgradigen Entdeckung in unserem Betrieb Limon führten. Wir setzten den erfolgreichen Betrieb fort und generierten einen starken operativen Cashflow, um das organische Wachstum selbst zu finanzieren, was in den Jahren 2023 und 2024 zu gehaltsbedingten Produktionssteigerungen von bis zu 300.000 Unzen führt. Mit der erhöhten Produktion erwarten wir ein niedrigeres Kostenprofil pro Unze, das auf der starken Bilanz des Unternehmens aufbaut.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Calibre treibt die Ressourcenerweiterung und Entdeckungsbohrungen in Nevada und Nicaragua weiter voran. Wir haben fünf Bohrgeräte im Einsatz, um Erweiterungen unserer neuen hochgradigen Entdeckung entlang des Streichens und in der Tiefe bei Panteon North zu erproben, wo wir noch keine Ressourcen gemeldet haben, jedoch eine erste Ressource für das erste Quartal 2023 erwarten. Weitere Ergebnisse aus unserem laufenden 170-Kilometer-Bohrprogramm werden wir zusammen mit Produktions-Updates bekannt geben.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir befinden uns in einem Zustand extremer Unsicherheit, Volatilität, eines steigenden US-Dollars und hoher Inflationsraten, was die Zentralbanken dazu veranlasst, mit all diesen Marktherausforderungen zu kämpfen. Vor dem Hintergrund des COVID 19 stieg der Goldpreis auf ein Allzeithoch. Während sich die Märkte

wieder normalisieren und die hohe Inflation verdauern, erhöhen die Zentralbanken die Zinssätze, was sich in der Vergangenheit negativ auf den Goldpreis ausgewirkt hat. Im Jahr 2022 ist der Goldpreis um 20 % von seinem Höchststand, der während der weltweiten Pandemie erreicht wurde, gefallen. Historische Muster können uns helfen, die Zukunft zu verstehen und möglicherweise zu antizipieren, da man davon ausgehen kann, dass der US-Dollar irgendwann umkippt und anfängt, sich zu schwächen, so dass sich der Handel positiv entwickeln kann, die Zinserhöhungen sich verlangsamen und schließlich aufhören werden, was schließlich zu einem Umschwenken und einer Senkung der Zinssätze führt, die beide in umgekehrter Beziehung zum Gold stehen, was den Edelmetallen zugutekommt. Ich gehe davon aus, dass der Goldpreis aufgrund der anhaltenden weltweiten geopolitischen Spannungen, der übermäßigen weltweiten Verschuldung und der sinkenden Kaufkraft unserer Währungen steigen und in naher Zukunft wieder neue Höchststände erreichen wird.



Darren Hall, CEO



GoldMining

Über 30 Millionen Unzen Goldäquivalent und erstes größeres Optionsgeschäft

GoldMining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf aussichtsreiche Goldprojekte in Nord- und Südamerika spezialisiert hat. Als so genannte Mineral Bank besteht das Geschäftsmodell darin, in Baisse-Phasen hochkarätige Projekte zu möglichst günstigen Konditionen aufzukaufen und in Hausse-Phasen möglichst hochpreisig wieder zu verkaufen beziehungsweise Entwicklungspartner dafür zu generieren. Insgesamt hält GoldMining aktuell über 15 Projekte im Portfolio. Darüber hinaus hält das Unternehmen eine hohe Beteiligung an der Royalty-Gesellschaft Gold Royalty, was eine hohe, jährliche Dividendenrendite garantiert. Zudem gelang jüngst ein erstes großes Optionsgeschäft, als man das Almaden-Projekt an NevGold abgeben konnte. Dieses Geschäft kann GoldMining bis zu 16,5 Millionen CA\$ einbringen, während GoldMining 2020 gerade einmal 1,15 Millionen CA\$ dafür bezahlen musste.

Rund 32 Millionen Unzen Goldäquivalent auf der Habenseite

GoldMining konnte in den vergangenen Jahren bereits einige hochkarätige Akquisitionen tätigen und dabei eine Ressourcenbasis von mittlerweile mehr als 25 Millionen Unzen Gold nachweisen. Inklusive aller weiteren Rohstoffe, namentlich Silber und Kupfer, verfügen GoldMinings Projekte sogar über mehr als 30 Millionen Unzen Goldäquivalent. Die wichtigsten Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

Para State Projects – Brasilien

7 Projekte liegen innerhalb beziehungsweise knapp außerhalb des brasilianischen Bundesstaats Para State. 4 davon besitzen bereits eine Ressourcenbasis von zusammengekommen knapp 3,5 Millionen Unzen Gold. Mit 711.800 Unzen Gold in der angezeigten und 716.800 Unzen in der abgeleiteten Kategorie ist Sao Jorge das führende der Para State Projects. Es handelt sich dabei um ein Open-Pit-Projekt mit durchschnittlichen, angezeigten Graden von 1,55 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t).

Cachoeira verfügt über 692.000 Unzen in der angezeigten und 538.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie und über insgesamt drei separate Vorkommen im westlichen Lizenzbereich. Der östliche Bereich der Scherzone ist hingegen noch nicht hinlänglich untersucht worden. Die bislang gebohrten Löcher wurden durchschnittlich bis in eine Länge von 100 Meter vorangetrieben. Damit ergibt sich für Cachoeira ein hohes Explorationspotenzial in die Tiefe hin.

Die anderen 5 Projekte wurden bis dato nur sporadisch nach Goldvorkommen untersucht, wobei für drei davon noch überhaupt keine Ressourcenschätzung vorliegt.

Para State weist eine exzellent ausgebaute Infrastruktur aus. Zudem besitzt der Bundesstaat einen sehr niedrigen Körperschaftssteuersatz von nur 15,25%. Zum Vergleich: Die meisten anderen brasilianischen Bundesstaaten verlangen 34%. Für interessierte Entwicklungsgesellschaften bietet sich dort also ein sehr gutes Umfeld.

Titiribi & La Mina Gold Project – Kolumbien

Von Nord nach Süd zieht sich der so genannte Mid-Cauca Belt quer durch Kolumbien. Dieser gilt als einer der perspektivischsten Goldgürtel der Welt und lieferte allein in den vergangenen 10 Jahren Funde von etwa 100 Millionen Unzen Gold. Der gesamte Goldgürtel gilt trotzdem im Vergleich zu anderen Regionen Südamerikas als unterexploriert. Die beiden Gold-Kupfer-Porphyre beziehungsweise epithermale Goldlagerstätten Titiribi und La Mina liegen etwa 100 Kilometer südwestlich von Medellín und gehören GoldMining zu 100%. Sie sind an eine exzellente Infrastruktur angeschlossen und beherbergen bereits Büros, Bohrkernlager und eine Stromversorgung. Die beiden Lagerstätten verfügen über zusammen 6,2 Millionen Unzen Gold, 1,6 Millionen Unzen Silber und 1,2 Milliarden Pfund Kupfer in der gemessenen und angezeigten Kategorie sowie über 3,45 Millionen Unzen Gold, 772.000 Unzen Silber und 294 Millionen Pfund Kupfer in der abgeleiteten Kategorie. Mehrere Bohrareale wurden zwar identifiziert, bislang aber noch nicht weiter nach entsprechenden

Vorkommen untersucht. Eine 2022 veröffentlichte PEA errechnete einen nachsteuerlichen Gegenwartswert (NPV 5%) von 231 Millionen US\$ sowie eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 15%. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden mit 300 Millionen US\$ angegeben, die All-In-Sustaining-Kosten mit knapp 700 US\$ je Unze. Die relativ konservativen Preisannahmen von 1.600 US\$ pro Unze Gold, 21 US\$ pro Unze Silber und 3,39 US\$ je Pfund Kupfer geben weiteren Spielraum nach oben. GoldMining konnte auf La Mina erst kürzlich sehr gute Bohrresultate erhalten. So stieß man unter anderem auf 345 Meter mit 0,74g/t Goldäquivalent sowie auf 431 Meter mit 0,73g/t Goldäquivalent und auf 118 Meter mit 1,01g/t Gold.

Yarumalito Project – Kolumbien

Das Yarumalito Goldprojekt liegt etwa 60 Straßenkilometer südlich von Titiribi und umfasst 1.453 Hektar. Es verfügt über eine abgeleitete Ressource von 1,23 Millionen Unzen Gold und 129 Millionen Pfund Kupfer. Bei Bohrarbeiten konnten mehrere Abschnitte mit hohen Goldgraden nachgewiesen werden. So etwa 2,10 Meter mit 12,67g/t und 1,85 Meter mit 33,75g/t Gold. Überaus wichtiger sind allerdings die niedrig-gradigen, langen Abschnitte von unter anderem 257 Metern mit 0,51g/t, 250 Meter mit 0,51g/t und 141,4 Meter mit 0,77g/t Gold, was auf eine hohe Tonnage schließen lässt. Im März 2022 konnte man eine 1%ige Net-Smelter-Royalty erfolgreich zurückkaufen.

Crucero Project – Peru

Das Crucero Project liegt ganz im Südosten Perus, innerhalb des so genannten Orogenic Gold Belts und umfasst drei Minen- und fünf Explorationslizenzen auf 4.600 Hektar. Die A1 Lagerstätte beherbergt mindestens 993.000 Unzen Gold in der angezeigten und 1,147 Millionen Unzen in der abgeleiteten Kategorie. Darüber hinaus verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial, da gleich mehrere weitere Ziele bis dato noch nicht mittels Bohrungen untersucht wurden.

Yellowknife Gold Project – Northwest Territories, Kanada

Das Yellowknife Gold Projekt besteht aus mehreren Grundstücken (Nicholas Lake, Ormsby, Goodwin Lake, Clan Lake und Big Sky), die Teile des Yellowknife Greenstone Belts von 17 bis 100 Kilometer nördlich der Stadt Yellowknife umfassen. Auf GoldMinings Projektgebieten wurden in der Vergangenheit bereits über 60 Millionen Dollar in die Exploration, die untertägige Erschließung und Camps investiert. Direkt neben der ehemaligen Discovery Mine befinden sich die beiden hochgradigen Zielareale Ormsby und Bruce, etwa 10 Kilometer entfernt das Zielgebiet Nicholas. Im März 2019 konnte GoldMining eine erste eigene Ressourcenschätzung für Yellowknife vorlegen. Demnach verfügt das Projekt über mindestens 14,1 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,33g/t Gold (entspricht 1,059 Millionen Unzen) in der angezeigten Kategorie und 9,3 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,47g/t Gold (739.000 Unzen) in der abgeleiteten Kategorie.

Whistler Project – Alaska, USA – Ausgliederung in U.S. GoldMining

Das Whistler Project liegt etwa 150 Kilometer nordwestlich von Anchorage und verfügt über eine Landebahn, sowie über die Möglichkeit auf die Donlin Gaspipeline zuzugreifen. Das Projekt besitzt mit einer Fläche von 170 Quadratkilometern Distrikt-Charakter und beherbergt mehrere oberflächennahe Porphyry-Lagerstätten. Aktuell besteht Whistlers Ressourcenbasis aus 2,99 Millionen Unzen Goldäquivalent in der gemessenen und angezeigten sowie 6,45 Millionen Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie. Zudem besteht ein beträchtliches Potenzial für hoch-gradige epithermale Mineralisationen. Trotzdem bereits 70.000 Meter gebohrt wurden, sind einige Bereiche noch wenig untersucht. Mehrere Areale müssen dahingehend detaillierter erforscht werden, darunter ein Bereich, der bei früheren Bohrungen unter anderem 435,2 Meter mit durchschnittlich 0,72g/t Gold und 0,12 Kupfer hervorbrachte.

GoldMining arbeitet aktuell daran, das ganze Potenzial von Whistler dahingehend besser zu bewerten, indem man das Projekt in eine eigene Gesellschaft namens U.S. GoldMining ausgliedert hat. Dies soll – ähnlich wie bei Gold Royalty – eine verbesserte Marktbewertung herbeiführen und zudem gerade in den USA für mehr Aufmerksamkeit als eigenständiges Unternehmen sorgen.

Rea Uran-Projekt – Alberta, Kanada

Ein möglicher weiterer Trumpf im Ärmel ist das Rea Uran-Projekt im westlichen Bereich des Athabasca Basin, des aktuellen heißesten Uran Hot-Spots weltweit. Mit seinen 125.000 Hektar besitzt es Distrikt-Potenzial. Es umschließt Oranos (ex-AREVA) hochgradige Maybelle Lagerstätte, die unter anderem bereits 17,7% U3O8 über 5 Meter hervorbrachte. Orano arbeitet dort aktiv an der Exploration des Maybelle Projekts. Rea gehört GoldMining zu 75%, während Orano die restlichen 25% hält. Ähnlich wie Whistler könnte auch Rea in Zukunft in eine separate Gesellschaft ausgegliedert werden. Voraussetzung dafür sind weiter anziehende Uranpreise.

Zusammenfassung: Hoher Hebel auf den Goldpreis – Erstes großes Optionsgeschäft getätigt

GoldMining konnte sich ein beachtliches Portfolio an Projekten zusammenstellen, die es gemeinsam auf über 30 Millionen Unzen Goldäquivalent bringen. Dabei sind die Projekte noch nicht einmal im Geringsten komplett exploriert, die Vorkommen teilweise in mehrere Richtungen und in die Tiefe hin noch nicht abgegrenzt. GoldMinings erfolgreiches Managementteam arbeitet zudem an weiteren Akquisitionsmöglichkeiten. Ein erstes Optionsgeschäft konnte GoldMining im Juni 2022 vermelden, als man das Projekt Almaden an NevGold abgeben konnte. Dafür erhielt man zunächst 3 Millionen CA\$ in NevGold Aktien. Durch zusätzliche Zahlungen könnten weitere 13,5 Millionen CA\$ generiert werden. Ein gutes Geschäft für GoldMining, kostete das Almaden Projekt 2020 gerade einmal 1,15 Millionen CA\$. Mit einem weiter steigenden Goldpreis, sollte GoldMining zudem in der Lage sein, weitere Projekte verkaufen oder dafür Entwicklungspartner finden zu können.

nehmen voraussichtlich einen jährlichen Dividenden-Cashflow von etwa 1 Mio. \$ beschieren. Im Juni gaben wir eine Optionsvereinbarung mit NevGold bekannt, wonach NevGold das Projekt Almaden in Idaho für Options- und bedingte Zahlungen in Höhe von insgesamt 16,5 Millionen C\$ erwerben wird. Wir haben Almaden im März 2020 für nur 1,15 Millionen C\$ erworben. Diese Transaktion stellt eine bedeutende Rendite für unsere Aktionäre dar, während wir durch unsere Beteiligung an NevGold weiterhin an den Explorationsmöglichkeiten teilhaben können. In Südamerika schloss unser Team unser erstes Explorationsbohrprogramm in Kolumbien sicher und budgetgerecht ab. Das Bohrprogramm zielte auf die Erweiterung der Entdeckung La Garrucha auf dem Projekt La Mina ab. Zu den ersten Bohr-Highlights gehörte das Bohrloch LME1108, das 431,23 Meter mit 0,73 g/t AuEq enthielt. Ebenfalls in diesem Jahr haben wir eine neue hundertprozentige Tochtergesellschaft namens U.S. GoldMining Inc. gegründet, um das Potenzial unseres Projekts Whistler in Alaska zu erschließen. Whistler ist ein großes Gold-Kupfer-Projekt mit angezeigten Ressourcen von 3,0 Millionen Unzen Goldäquivalent und abgeleiteten Ressourcen von 6,5 Millionen Unzen Goldäquivalent. U.S. GoldMining Inc. verfügt über ein engagiertes Team und ein Board, das sich auf die Weiterentwicklung des Projekts konzentriert und nach einem geplanten Börsengang im Laufe dieses Jahres als eigenständiges öffentliches Unternehmen agieren wird.

für die Lagerstätte La Garrucha beinhalten wird. Auf der Grundlage dieser aktualisierten Mineralressourcenschätzung beabsichtigen wir, im Jahr 2023 eine aktualisierte vorläufige wirtschaftliche Bewertung für das Projekt La Mina zu erstellen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Trotz des Gegenwinds durch die Anhebung der nominalen Zinssätze durch die Zentralbanken ist es aufgrund der weltweiten Verschuldung für die Zentralbanken unmöglich geworden, die nominalen Zinssätze in einer fiskalisch verantwortlichen Weise zu erhöhen, um die Inflation zu bekämpfen. Dies wird unweigerlich dazu führen, dass die Realzinsen auf absehbare Zeit negativ sein werden, was ein starkes Umfeld für den Preisanstieg von Gold darstellt.



Alastair Still, CEO

Exklusives Interview mit Alastair Still, CEO von GoldMining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten zehn Jahren, während der Talsohle des Goldzyklus, erwarb und akkumulierte GoldMining Inc. geschickt ein Portfolio großer, diversifizierter Gold-Kupfer-Projekte auf dem gesamten amerikanischen Kontinent, das 16,2 Millionen Unzen Goldäquivalent an M&I-Ressourcen und weitere 16,2 Millionen Unzen Goldäquivalent an abgeleiteten Ressourcen umfasst. Jetzt, da sich der Zyklus gedreht hat, haben wir unsere Strategie geändert, um damit zu begin-

nen, den Wert unseres Portfolios zu erschließen, von dem wir heute zu erheblich reduzierten Bewertungen profitieren. GoldMining Inc. blickt auf dynamische 12 Monate zurück, in denen mehrere aufregende Katalysatoren für unsere wichtigsten Projekte im Jahr 2022-23 vorbereitet wurden.

Anfang 2021 konnte GoldMining Inc. durch den erfolgreichen Börsengang von Gold Royalty Corp (NYSE: GRO) einen bedeutenden Wert herauskristallisieren. Die Beteiligung von GoldMining an Gold Royalty repräsentiert nun einen Wert von über 60 Mio. \$ und wird dem Unter-

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Der Börsengang von U.S. GoldMining Inc., der für das vierte Quartal 2022 erwartet wird, wird ein wichtiger Katalysator für GoldMining Inc. sein. Diese Kapitalspritze, die durch den Börsengang in das Unternehmen fließt, wird es dem Team ermöglichen, die Exploration voranzutreiben und die Größe, die Qualität und das Aufwärtspotenzial des Vermögenswertes hervorzuheben.

In Kolumbien werden wir auf dem Erfolg unseres Bohrprogramms beim Projekt La Mina aufbauen, indem wir im vierten Quartal eine Aktualisierung unserer Mineralressourcenschätzung einleiten, die eine erste Ressourcenschätzung



Gold Royalty ist eine, auf Edelmetalle spezialisierte kanadische Royalty- und Streaming-Gesellschaft, die Finanzierungslösungen für die Metall- und Bergbauindustrie anbietet. Gold Royaltys diversifiziertes Portfolio besteht aus fast 200 Royalties, die sich in bergbaufreundlichen Jurisdiktionen in ganz Amerika befinden. In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2022 konnte man so bereits einen Umsatz von 3,1 Millionen US\$ erreichen. Tendenz stark steigend.

Fokus auf Nevada und Quebec

Innerhalb des Portfolios, das momentan komplett aus Royalties und Streams des amerikanischen Kontinents besteht, liegt der Hauptfokus klar auf den Top-Bergbau-Jurisdiktionen Nevada und Quebec, wie die aktuellen Kernprojekte zeigen, die im Folgenden näher vorgestellt werden.

Canadian Malartic – Quebec/Kanada

Gold Royalty besitzt eine 3,0%ige Net-Smelter-Royalty (NSR) für die Untertage-Erweiterung Odyssey in Kanadas größter Goldmine Canadian Malartic. Die Erweiterung der von Agnico Eagle und Yamana Gold betriebenen Mine in Quebec befindet sich aktuell in der Konstruktionsphase und wird voraussichtlich 2023 erste Goldvorkommen fördern. Die NSR bezieht sich auf die Bereiche East Malartic, Jeffrey Zone und Barnat Extension. Yamana Gold meldete zuletzt eine aktualisierte Mineralressource für das Untertageprojekt Odyssey von 2,35 Millionen Unzen Gold an angezeigten Mineralressourcen und 13,15 Millionen Unzen Gold an abgeleiteten Mineralressourcen. Das Untertageprojekt Odyssey wird voraussichtlich etwa 500.000 Unzen Gold pro Jahr über eine Minenlebensdauer von mehr als 18 Jahren fördern, mit Potenzial für zusätzliche Erweiterungen.

Jerritt Canyon – Nevada/USA

First Majestic Silvers Jerritt Canyon Mine in Nevada wird derzeit als Untertagemine betrieben und besitzt eine Kapazität von 4.500 Tonnen pro Tag. Das Unternehmen förderte aus der Jerritt

Canyon Goldmine 2021 68.567 Unzen Gold und plant für das laufende Jahr 2022 mit einer Gesamtförderung zwischen 116.000 und 129.000 Unzen Gold. Gold Royalty hält eine 0,5%ige NSR sowie eine gleitende Lizenzgebühr pro Tonne (PTR).

Das Projektgelände besteht aus einem großen, wenig erschlossenen Landpaket mit einer Fläche von 30.821 Hektar. First Majestic Silver hat mehrere Möglichkeiten identifiziert, um sowohl das Kosten- als auch das Produktionsprofil von Jerritt Canyon zu verbessern sowie kurzfristiges Brownfield-Potenzial zwischen den Minen SSX und Smith und langfristiges grundstücksübergreifendes Explorationspotenzial. Für 2022 sind 135.000 Bohrmeter geplant. Bis Jahresende soll die Untertagemine West Generator, ein Teil des Jerritt-Canyon-Grundstücks, der der NSR von Gold Royalty unterliegt, online gehen.

Marigold – Nevada/USA

Marigold liegt auf dem Battle Mountain-Eureka Goldtrend im Osten von Nevada und besteht aus 205 nicht patentierten Bergbau-Claims, die sich über 7,8 Quadratkilometer innerhalb des Betriebs von SSR Mining erstrecken. SSR Mining hat drei Ressourcen innerhalb der Marigold-Claims beschrieben: 8N, 8D und 8 South Extension. Basierend auf dem aktualisierten Plan für die Lebensdauer der Mine, wird erwartet, dass die Mine zukünftig im Durchschnitt etwa 211.000 Unzen Gold pro Jahr produzieren wird. Gold Royalty hält eine 0,75%ige NSR an Marigold.

Côté Gold – Ontario/Kanada

Für IAMGolds Goldprojekt Côté besitzt Gold Royalty eine 0,75%ige NSR für den südlichen Teil des geplanten Tagebaus. Diese deckt Zonen mit hochgradigeren Mineralisierungen ab, die voraussichtlich in den ersten Produktionsphasen abgebaut werden sollen. Côté liegt in Ontario und beherbergt etwa 7,2 Millionen Unzen Gold. Die Mine befindet sich in der Konstruktionsphase und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 die Produktion aufnehmen. Die erwartete Produktion liegt bei etwa 489.000 Unzen Gold in den ersten 5 Jahren und 367.000

Unzen Gold pro Jahr über die Lebensdauer der Mine. Weiterhin verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial.

REN – Nevada/USA

Barrick Golds REN Project besitzt eine abgeleitete Ressource von 1,24 Millionen Unzen Gold zu durchschnittlichen Graden von 7,3g/t Gold. Zu den herausragenden Bohrerergebnissen gehörte dabei ein 40,2 Meter langer Abschnitt mit einem Gehalt von 27,60 g/t Gold. Barrick hat hervorgehoben, dass REN ein zukünftiges Wachstum für den Carlin-Komplex darstellt und das Potenzial hat, in naher Zukunft zum Lebenszyklusplan der Mine beizutragen. Gold Royalty hält eine 1,5%ige NSR und einen 3,5%igen Net-Profit-Interest (NPI).

Lone Tree – Nevada/USA

Lone Tree gehört i-80 Gold und soll zum „Hub“ des „Hub and Spoke“-Entwicklungsplans der Gesellschaft in Nevada werden. Ziel ist es dabei, einer der größten Goldproduzenten Nevadas zu werden und letztendlich über 500.000 Unzen Gold jährlich zu produzieren. Autoklav-Studien und Restlaugungsprogramme sind im Gange, die erste Goldproduktion wird noch im Jahr 2022 erwartet. I-80 Gold verfügt über ein erstklassiges Managementteam mit einer Erfolgsbilanz von operativen Spitzenleistungen in Nevada. Gold Royalty hält eine 1,5%ige NSR an Lone Tree.

Nevada Gold Mines Royalties

Gold Royalty schloss im August 2022 eine Vereinbarung mit Nevada Gold Mines LLC um mehrere Lizenzgebühren für Grundstücke in Nevada für einen Gesamtbetrag von 27.500.000 US\$ zu erwerben, der bei Abschluss durch die Ausgabe von 9.393.681 Stammaktien des Unternehmens beglichen wurde. Dabei handelt es sich um eine 10%ige NPI an der hochgradigen, produzierenden Mine Granite Creek, zahlbar nach der kumulativen Produktion von 120.000 Unzen Gold oder einem Äquivalent aus diesem Projekt. Weiterhin um eine 2,00%ige NSR auf die von Kinross Gold

Corporation betriebene Mine Bald Mountain, zahlbar nach der Produktion von 10 Millionen Unzen Gold auf den Grundstücken und um eine NSR von 1,25 % auf die Joint-Venture-Zone Bald Mountain, die ebenfalls von Kinross betrieben wird.

Fenelon – Québec/Kanada

Das Fenelon Project gehört Wallbridge Mining und liegt in Quebec, innerhalb des Detour-Fenelon Gold Trends. Es beherbergt mindestens 2,13 Millionen Unzen Gold in der Kategorie angezeigt und weitere 1,47 Millionen Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet. Wallbridge kündigte für 2022 ein Bohrprogramm im Wert von 70 Millionen CA\$ an, wovon 115.000 Meter bei Fenelon geplant sind. Ziel ist die Erweiterung der Ressourcen und die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie. Gold Royalty hält eine 2%ige NSR an Fenelon.

Beaufor – Quebec/Kanada

Die ehemals produzierende Beaufor Mine wird im laufenden Jahr 2022 wieder in Betrieb genommen. Der Betreiber Monarch Mining versucht aktuell die etwa 340.000 Unzen Goldressource zu erweitern. Gold Royalty hält eine 2,75%ige NSR für einen Teil der Mine und eine PTR (3,75 CA\$ pro verarbeiteter Tonne aus Beaufor + 1,25 CA\$ pro verarbeiteter Tonne aus den weiteren Gebieten).

Borden – Ontario/Kanada

Die Borden-Mine wird von Newmont in der Nähe von Chapleau, Ontario betrieben. Borden, das als „Bergwerk der Zukunft“ beschrieben wird, verfügt über hochmoderne Gesundheits- und Sicherheitskontrollen, digitale Bergbautechnologien und -prozesse sowie kohlenstoffarme Energiefahrzeuge. Darüber hinaus beseitigt die vollelektrische Untertageflotte von Borden Dieselpartikel aus der Untertageumgebung und senkt die Treibhausgasemissionen. Newmont nahm die Produktion bei Borden Ende 2019 auf. Die Produktion von Borden belief sich auf 103.524 Unzen Gold im Jahr 2021. Die jüngste verfügbare

Erklärung zu den Mineralreserven und Mineralressourcen weist nachgewiesene und wahrscheinliche Mineralreserven von 0,95 Millionen Unzen Gold, gemessene und angezeigte Mineralressourcen von 0,56 Millionen Unzen Gold sowie abgeleitete Mineralressourcen von 0,41 Millionen Unzen Gold auf. Die Lizenzgebühr umfasst ein fünf Kilometer langes Interessengebiet mit einer NSR von 0,50% auf bestimmten Claims. Im Juli 2022 wurde bestätigt, dass in der Mine Borden auf den entsprechenden Claims Bergbau betrieben wird, weshalb Newmont mit der Zahlung von Lizenzgebühren begonnen hat. Gold Royalty hat daher etwa 1,4 Millionen Dollar an Lizenzgebührenaufzahlungen erhalten.

Jährliches Umsatzwachstum von 60% + Analystenschätzungen + Dividende

Mit über 30 Lizenzgebieten, die sich bereits in der Produktion oder Entwicklung befinden, wird Gold Royalty im Jahr 2022 voraussichtlich Einnahmen in Höhe von etwa 7 Millionen US\$ erzielen und in den nächsten zwei Jahren jeweils um branchenführende 58% auf ca. 17 Millionen US\$

im Jahr 2024 wachsen, basierend auf Konsensschätzungen der Analysten. Gold Royalty zahlt eine quartalsweise Dividende von 0,01 US\$ je Aktie.

Zusammenfassung: Immer mehr Projekte gehen online und sorgen für Umsatz

Gold Royalty besitzt ein ansprechendes Royalty-Portfolio mit einigen wichtigen Kern-Projekten, die teilweise schon Umsätze in die Kassen spülen, wie etwa Borden. Richtig interessant wird es aber erst, wenn Großprojekte wie Odyssey, Côté, REN, Fenelon und einige weitere an den Start gehen beziehungsweise – wie bei den Nevada Gold Mines Royalties entsprechende Förderkennzahlen erreichen. Mit rasch anziehenden Umsätzen besteht eine zusätzliche Chance für eine Anhebung der Quartalsdividende. Gold Royalty besitzt die Expertise und die finanziellen Mittel, um weitere Kracher-Royalties a la Côté bzw. Nevada Gold Mines zu generieren. Zur weiteren Finanzierung konnte eine 25 Millionen US\$ Kreditlinie mit BMO jüngst um zwei Jahre verlängert werden.



David Garofalo, CEO

Exklusives Interview mit David Garofalo, CEO von Gold Royalty

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Trotz des schwierigen Umfelds am Aktienmarkt hat Gold Royalty seine Strategie des Aufbaus eines hochwertigen Portfolios von Edelmetall-Lizenzgebühren weiter umgesetzt. Durch disziplinierte und wertsteigernde Akquisitionen haben wir unser Portfolio von nur 18 Lizenzgebieten vor etwa 18 Monaten auf über 200 Lizenzgebiete erweitert. Darüber hinaus haben wir Lizenzgebühren durch eine Mischung aus Unternehmensfusionen und -übernahmen erworben, neue Li-

zenzgebühren zur Finanzierung des Minenbaus geschrieben, Lizenzgebühren von Dritten erworben und neue Lizenzgebühren durch unser Lizenzgebührengeneratormodell in Quebec, Ontario und Nevada generiert.

Im November 2021 schlossen wir die Akquisition von Abitibi Royalties und Golden Valley Mines and Royalties erfolgreich ab und nahmen damit unsere Ecklizenzgebühr für das Projekt Odyssey in unser Portfolio auf. Im März 2022 erwarben wir eine Lizenzgebühr für das Goldprojekt Cote von einem Drittanbieter. Außerdem finanzierten wir die Wiederinbetriebnahme der Mine Beaufor

von Monarch Mining in Val d'Or, Quebec, indem wir neue Lizenzgebühren für die Grundstücke des Unternehmens schrieben.

Vor kurzem haben wir ein Portfolio von Lizenzgebühren von Nevada Gold Mines erworben, darunter eine wichtige Lizenzgebühr für das Granite Creek Projekt von i-80 Gold. Mit dieser Transaktion wurden auch Barrick Gold und Newmont als Aktionäre von Gold Royalty gewonnen, was eine starke Bestätigung der Aussichten für Gold Royalty durch die größten Bergbauunternehmen der Branche darstellt.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die wichtigsten Katalysatoren für Gold Royalty im nächsten Jahr werden die Fortschritte bei drei bedeutenden Entwicklungsprojekten sein, an denen wir Lizenzgebühren halten.

- Das Untertageprojekt Odyssey bei Canadian Malartic, Kanadas größter Goldmine, wird voraussichtlich im Jahr 2023 die Produktion aufnehmen und Gold Royalty zusätzliche Cashflows beschieren.
- Das Goldprojekt Cote in Ontario wird voraussichtlich 2024 in Produktion gehen, wobei in den nächsten 12 Monaten wichtige bauliche Meilensteine erreicht werden. Es wird erwartet, dass das Projekt in den ersten 6 Jahren der Lebensdauer der Mine fast 500.000 Unzen Gold pro Jahr produzieren wird.
- Das REN-Projekt, die unterirdische Erweiterung der Goldstrike-Mine in Nevada, soll kurzfristig in den Minenplan von Barrick aufgenommen werden, wobei ein zusätzliches Ressourcenwachstum für 2022 erwartet wird.

Neben diesen wichtigen Erschließungsprojekten wird Gold Royalty im Jahr 2022 über 700.000 Meter an Bohrungen in unserem gesamten Portfolio durchführen, was Explorationsausgaben von über 200 Millionen Dollar entspricht und zahlreiche weitere Katalysatoren aus unserem Portfolio von über 200 Lizenzgebieten bietet.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Trotz eines schwierigen Aktienmarktes sind die Fundamentaldaten für Gold sehr solide und zukunftsorientiert. Die Inflation ist immer noch auf dem höchsten Stand seit 40 Jahren. Doch im Gegensatz zum letzten großen Inflationszyklus haben die Zentralbanken aufgrund der weltweiten Verschuldung keine Möglichkeit mehr, die Nominalzinsen auf fiskalisch verantwortliche Weise zu erhöhen, um die Inflation zu bekämpfen. Dies wird unweigerlich dazu führen, dass die Realzinsen weiter in den negativen Bereich abtauchen und der Goldpreis auf neue Allzeithochs getrieben wird. Inflationsbereinigt liegt das Allzeithoch von Gold bei etwa 3.000 US-Dollar pro Unze, und ich gehe davon aus, dass es in naher Zukunft überschritten wird.



Mawson Gold

Kobalt und Gold in Skandinavien sowie Mehrheitsanteil an Spin-Out in Australien

Mawson Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold- und Kobalt-Vorkommen in Finnland und Australien spezialisiert hat. Dabei konnte das Unternehmen erst jüngst seine Ressourcenbasis in Finnland verdoppeln und ein Goldprojekt in Schweden akquirieren. 2022 wurden die australischen Top-Assets, die stetig spektakuläre Bohrergebnisse liefern, in eine neue Gesellschaft namens Southern Cross Gold ausgegliedert, an der Mawson Gold noch gute 60% der Anteile hält. Das Unternehmen arbeitet aggressiv an der Ausweitung seiner Ressourcenbasis.

Rompas-Rajapalot – Lage und Infrastruktur

Mawson Golds Flaggschiffprojekt ist das Gold-Kobalt-Explorationsprojekt Rompas-Rajapalot, welches sich südlich des Polarkreises in Finnisch-Lapland befindet. Dort befindet man sich nicht nur in einer der Top-Jurisdiktionen weltweit, sondern auch inmitten eines Gebiets, das gleich mehrere hochkarätige Minen-Projekte namhafter Produzenten wie Agnico-Eagle, Boliden und Anglo American beherbergt. Dementsprechend ist die vorzufindende Infrastruktur als exzellent zu bezeichnen. Mawson Gold besitzt in Finnland insgesamt 5 erteilte Explorationsgenehmigungen für 5.725 Hektar und 10 Explorationsgenehmigungsanträge und Reservierungen für 27.000 Hektar.

Rompas-Rajapalot – Geologie

Das östlich von Rompas liegende Teilprojekt Rajapalot beherbergt mehrere hydrothermale Gold-Kobalt-Ziele, innerhalb eines 4 mal 3 Kilometer großen Areales. Darunter mindestens eine bedeutende und strategische Gold-Kobalt-Ressource und eine der größten Goldressourcen Finnlands nach Gehalt und enthaltenen Unzen sowie eine der wenigen Kobaltressourcen Europas.

Die Ressource bei Rajapalot ist im Wesentlichen schichtgebunden. Die hochgradigen Gold-Kobalt-Mineralisierungen bei Rajapalot sind lineare oder sublineare, nahezu vertikale Strukturen (Verwerfungen und Adern), die im Allgemeinen schräg zur Längsachse des leitfähigen, abwärts

einfallenden Wirtsgesteins liegen. Es wird angenommen, dass sich diese hochgradigen Trends an den Schnittlinien zwischen reaktivem Wirtsgestein und steil abfallender bis vertikaler, durch Brüche gesteuerter hydrothermalen Alteration entwickeln.

Rompas-Rajapalot – Ressource

Im August 2021 konnte Mawson Gold eine abgeleitete Mineralressource (Tagebau und Untertagebau) von 10,91 Millionen Tonnen mit 2,5 g/t Gold und 443 ppm Kobalt (entspricht zusammengefasst 3,0 g/t Goldäquivalent) für 887.000 Unzen Gold und 4.800 Tonnen Kobalt beziehungsweise 1,04 Millionen Unzen Goldäquivalent ausweisen. Diese Mineralressourcen wurden mit einem Cut-Off-Gehalt von 0,3 g/t Goldäquivalent im Tagebau und einem Cut-Off-Gehalt von 1,1 g/t Goldäquivalent im Untertagebau ermittelt.

Rompas-Rajapalot – Ressourcenpotential und aktuelle Arbeiten

Neben dieser Ressource, die die siebtgrößte Kobaltressource in der EU darstellt, besitzt Rompas-Rajapalot ein ungleich höheres Ressourcenpotential, da die aufgewerteten Ressourcengebiete seitlich und neigungsabwärts offen sind.

So stieß man unter anderem auf 1,6 Meter mit 19,2g/t Gold, 1,3 Meter mit 25,3g/t Gold, 5,5 Meter mit 6,9g/t Gold und 732ppm Kobalt und konnte zwei komplette Neuentdeckungen machen, die unter anderem 1,5 Meter mit 18,1g/t Gold und 1.696ppm Kobalt sowie 70,3 Meter mit 1,6g/t Goldäquivalent hervorbrachten.

Das 2021er Bohrprogramm, welches 19.422 Bohrmeter umfasste, erbrachte weitere, teils spektakuläre Resultate. So stieß das Unternehmen unter anderem auf 15,3 Meter mit 3,0g/t Gold und 998ppm Kobalt, 20,7 Meter mit 7,4g/t Gold und 111ppm Kobalt, 30,8 Meter mit 3,9g/t Gold und 1.403ppm Kobalt sowie 3,6 Meter mit 7,4g/t Gold und 2.290ppm Kobalt.

Zudem wurden 8 weitere Zielbereiche mit Findlingen entdeckt. Die hochgradigsten Proben in den Gesteinsbrocken enthielten 546g/t, 290g/t

und 129g/t Gold. 30 der Gesteinsbrocken zeigten Aufschlüsse mit durchschnittlich 35,1g/t Gold.

Zum Auffinden weiterer hochgradiger Stellen setzt Mawson Gold auch verstärkt künstliche Intelligenz ein.

Eine neue magnetische Untersuchung zeigte jüngst mehr als 30 Goldziele in einem Gebiet von 4 mal 4 Kilometern. Dieses größere Zielgebiet wurde noch nicht bebohrt, obwohl es zwischen Rajapalot und Rompas liegt und mit einer großen C-Horizont-Anomalie zusammenfällt. Zielerprobung durch partielle Auslaugung und geochemische Probenahme an der Basis des Bodens soll je nach Priorität und Genehmigungsstatus sofort beginnen.

Skelleftea North Gold Project

Im Januar 2022 vermeldete Mawson Gold den Abschluss einer Options- und Joint-Venture-Vereinbarung, um bis zu 85% der 2.500 Hektar des Goldprojekts Skelleftea North von Elemental Exploration Scandinavia AB zu akquirieren. Das Projektgelände zeigt mehrere Goldaufschlüsse mit einem Gehalt von bis zu 15,1g/t Gold. Es liegt im renommierten Skellefte Belt, einem modernen Goldfeld mit einer Produktion von über 6 Millionen Unzen Gold. Mawson Gold erwirbt das Recht auf Erwerb von bis zu 85% am Projekt über einen Zeitraum von 10 Jahren. Die Gesellschaft kann ihr lokales Explorations-team nutzen und konsolidiert den nordischen Schwerpunkt durch Hinzufügung eines ganzjährigen Bohrprojekts zur Ergänzung des fortgeschrittenen Rajapalot-Projekts. Im Laufe des Jahres 2022 lieferte man einige beeindruckende Bohrergebnisse wie etwa 1,8 Meter mit 28,4g/t Gold, inklusive 0,4 Meter mit 132g/t Gold ab.

Victorian Goldfields – Nagambie Deal + Ausgliederung in Southern Cross Gold Ltd.

In den Victorian Goldfields Australiens hat Mawson Gold im März 2020 und erneut im Oktober 2020 vielschichtige Vereinbarungen mit Nagambie Resources Limited abgeschlossen. Infolgedessen kontrolliert Mawson Gold drei bedeutende epizonale historische Goldfelder (Sunday

Creek, Redcastle und Whroo) innerhalb von 471 Quadratkilometern an bewilligten Konzessionen und Anträgen in Victoria und besitzt ein Vorkaufsrecht, um Vorschläge, die für den Rest des 3.300 Quadratkilometer großen Konzessionspakets von Nagambie in Victoria in Erwägung gezogen werden, aufzugreifen oder anzupassen. Alle australischen Assets wurden im zweiten Quartal 2022 in die Spin-Out-Company Southern Cross Gold Ltd. ausgegliedert und an der ASX gelistet. Mawson Gold hält einen 60,3%igen Anteil an Southern Cross Gold.

Victorian Goldfields – Sunday Creek – Spektakuläre Bohrergebnisse in 2022

Bei Sunday Creek handelt es sich um eine flache orogenische Lagerstätte im Fosterville-Stil, die 56 Kilometer nördlich von Melbourne liegt. Sunday Creek ist in der Tiefe und entlang des Streichens offen und wird von Southern Cross Gold als ein hochwertiges Explorationsprojekt mit einer Affinität zur Mine Fosterville eingestuft. Das Unternehmen führte 2021 eine Bohrkampagne durch, die sich vor allem auf die aussichtsreichen Areale Golden Dyke, Gladys und Apollo fokussierte. Viele der Bohrungen erbrachten dabei einige überzeugende Resultate.

Einen ersten Volltreffer landete Mawson Gold Ende 2021, als man auf 3,0 Meter mit 41,4g/t Gold und 12% Antimon innerhalb von 11,7 Metern mit 12,4g/t Gold und 3,6% Antimon stieß. Eine weitere Bohrung erbrachte 5,6 Meter mit 10g/t Gold.

Nochmals einen drauf setzte Southern Cross Gold mit dem 2022er Bohrprogramm. Dabei konnte man einige spektakuläre Bohrabschnitte wie etwa 119,2 Meter mit 3,9g/t Goldäquivalent, 42 Meter mit 4,8g/t Goldäquivalent sowie 21,5 Meter mit 15g/t Goldäquivalent – letzteres bei einer Step-Out-Bohrung – nachweisen.

Victorian Goldfields – Redcastle + Whroo Joint Ventures

Southern Cross Gold besitzt das Recht, eine Joint Venture Beteiligung von bis zu 70% an den beiden Goldgrundstücken Redcastle und Whroo zu erwerben, indem es für jedes der bei-

den Projekte innerhalb von 5 Jahren bestimmte Explorationsausgaben tätigt.

Redcastle liegt in Zentral-Victoria, 45 Kilometer östlich von Bendigo und 18 Kilometer nördlich von Heathcote. Es handelt sich dabei um ein flaches orogenes historisches, hochgradiges Erzfeld im Fosterville-Stil, das sich in einem Gebiet von 51 Quadratkilometern befindet. Es liegt 7 Kilometer entlang des Streichens von Mandalay Resources' Costerfield-Mine und auf einer parallelen Nord-Süd-Struktur, 24 Kilometer östlich von Kirkland Lake Golds Fosterville-Mine. Das Gelände beherbergt sechs Hauptprospekte, die als Zielgebiete identifiziert wurden: Reservoir, Mullocky, Laura, RFZ, Why Not und Pioneer. Mittels 2008 durchgeführter Bohrungen konnten unter anderem 10 Meter mit 2,5g/t Gold, 2 Meter mit 10,7g/t Gold sowie 2 Meter mit 6,3g/t Gold nachgewiesen werden.

Durch das Whroo JV wurde die ursprüngliche Vereinbarung von 4 Quadratkilometern auf 199 Quadratkilometer Mineralienbesitz erweitert und schließt den 14 Kilometer langen goldmineralisierten Whroo-Trend ein. Das Whroo JV besteht aus vier erteilten Explorationslizenzen, zwei Explorationslizenzanträgen und einer erteilten Reservierungslizenz (Doctors Gully). Mittels 2008 durchgeführter Bohrungen auf Doc-

tors Gully konnten unter anderem 10 Meter mit 2,5g/t Gold, 2 Meter mit 10,7g/t Gold sowie 2 Meter mit 6,3g/t Gold nachgewiesen werden. Jüngste Bohrungen erbrachten unter anderem 0,6 Meter mit 49,7g/t Gold im Bereich des Ballalava Open Pits.

Zusammenfassung: Fokussierung auf Skandinavien + mit einem Bein noch in Australien

Mawson Gold gab seine australischen Assets in eine neue Gesellschaft ab und holte sich gleichzeitig ein neues Goldprojekt in Schweden hinzu. Während man in Finnland bereits eine strategisch wichtige Ressource sein Eigen nennt und die Erstellung einer PEA läuft, besteht in Schweden ein weiteres Explorationspotenzial in einem etablierten Minendistrikt. Zugleich gab man die australischen Assets in eine andere Gesellschaft, profitiert aber weiter von deren Entwicklung. Mit der aktuellen Bohrintensität dürfen sich Anleger in den kommenden Wochen und Monaten auf einen spannenden Newsflow freuen, allen voran aus Finnland, wo zwischen Rompas und Rajapalot eine weitere Ressource liegen könnte.

ration wird nach der Identifizierung von über 30 Zielen in einem 4 km mal 4 km großen Gebiet, das noch nie zuvor durch Bohrungen erprobt wurde, zwischen den Gebieten Rompas (6 m mit 617 g/t Au) und Rajapalot (1,01 Unzen AuEq) auf dem zu 100 % unternehmenseigenen 18.000 ha großen Grundstück fortgesetzt.

Nach herausragenden Explorationsergebnissen auf seinen australischen Projekten gliederte Mawson im Mai 2022 das an der ASX notierte Unternehmen Southern Cross Gold (SXG) aus, um den Erfolg auf den Kapitalmärkten zu nutzen. Seit der Beschaffung von 11,8 Mio. AUD haben die Bohrungen auf dem Vorzeigeprojekt Sunday Creek nicht aufgehört, das nun 16 Abschnitte mit mehr als 100 g/t AuEq x m beherbergt, einschließlich eines herausragenden 119,2 m langen Abschnitts mit 3,9 g/t AuEq. SXG war im vergangenen Jahr der Börsengang mit der besten Performance an der ASX und bewertete den 60 %igen Anteil regelmäßig höher als die gesamte Marktkapitalisierung von Mawson.

Mawson erwarb außerdem eine Option auf bis zu 85 % des 2.500 ha großen Goldprojekts Skellefteå North in Nordschweden – einem Bergbaugürtel von Weltrang, in dessen Umkreis von 22 km über 7 Mio. Unzen Au gefördert wurden. Das Grundstück beherbergt mehrere Goldaufschlüsse und die ersten beiden Bohrlöcher durchschnittlich 1,8 m mit 28,4 g/t Au (einschließlich 0,4 m mit 132 g/t Au) und 4,4 m mit 4,8 g/t Au.

entnehmen und Bohrungen durchführen, um nach weiteren Goldvorkommen in diesem aufstrebenden Goldcamp zu suchen.

Mawson wird auch seine Beteiligung an Skellefteå vorantreiben und profitiert weiterhin von seiner 60%igen Beteiligung an SXG, die zwei Bohrgeräte auf dem Projekt Sunday Creek betreibt.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die jüngsten aggressiven Zinserhöhungen der Fed und anderer Zentralbanken haben die Stimmung im Sektor in letzter Zeit negativ beeinflusst. Da die Erwartungen für die Zinserhöhungen jedoch schneller zurückgehen als die zugrunde liegende Inflation, gehen wir davon aus, dass sich die Eigenschaften von Gold als langfristige reale Inflationsabsicherung in Zukunft als positiv für Gold erweisen werden.



Ivan Fairhall, CEO

Exklusives Interview mit Ivan Fairhall, CEO von Mawson Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Mawson ist in mehreren Bereichen sehr aktiv gewesen.

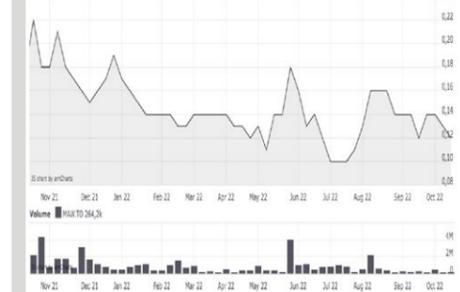
Auf dem zu 100 % unternehmenseigenen Gold-Kobalt-Projekt Rajapalot haben wir die Arbeiten für eine erste PEA (fällig im Oktober 2022) vorangetrieben. Diese Studie wird zum ersten Mal das

wirtschaftliche Potenzial aufzeigen, das bereits innerhalb der Ressource von 1,01 Mio. Unzen AuEq definiert wurde, und eine Plattform für die Erweiterung der Ressource durch Bohrungen in den offenen neigungsabwärts gelegenen Erweiterungen der Ressource bieten. Gleichzeitig schloss Mawson über 6.000 m Bohrungen ab, um den mineralisierten Fußabdruck auf dem gesamten Grundstück zu erweitern, und die Explo-

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die PEA von Rajapalot, die im Oktober 22 veröffentlicht werden soll, wird das erste Mal sein, dass die starken Fundamentaldaten des 1moz AuEq in einem Business Case formuliert werden. Gleichzeitig werden die Explorationsarbeiten fortgesetzt, um das Camp-Scale-Potenzial der Liegenschaft auszubauen. Die Bohrungen werden auf eine neigungsabwärts gerichtete Erweiterung der bekannten Ressource abzielen (30,9 m mit 5,1 g/t AuEq ist die tiefste Stelle bei Palokas). Darüber hinaus werden wir in einem 4 x 4 km großen, aussichtsreichen, aber völlig unerfahrenen Gebiet des Grundstücks Proben

Mawson Gold Ltd.



ISIN: CA5777891006
WKN: A2QA2M
FRA: MXR
TSX: MAW

Vollständig verwässerte Aktien: 308,4 Mio.

Telefon: +1-604-699-0202

info@mawsongold.com
 www.mawsongold.com

OceanaGold

Einer der am schnellsten wachsenden Goldproduzenten weltweit



Gerard Bond, CEO

OceanaGold ist ein australischer Mid-Tier-Gold-Produzent mit Minen in den USA, Neuseeland und auf den Philippinen. Das Unternehmen befindet sich aktuell in einer Transformationsphase von einer größtenteils übertägigen Produktion hin zu Untertagebaubetrieben. OceanaGold peilt dabei an, seine Jahresförderung von rund 362.000 Unzen Gold 2021 auf bis zu 495.000 Unzen Gold im laufenden Jahr 2022 und bis zu 620.000 Unzen Gold in 2024 zu erhöhen. Damit ist das Unternehmen einer der am schnellsten wachsenden Goldförderer weltweit.

Haile Goldmine – Lage und Infrastruktur

Eine der beiden großen Goldminen nennt sich Haile und liegt im US-Bundesstaat South Carolina. Seitdem man das erste Gold aus der modernen Haile Goldmine im Januar 2017 goss, und die kommerzielle Produktion im Oktober desselben Jahres erreichte, baute das Unternehmen Gold aus insgesamt vier Pits ab.

Die Gesellschaft errichtete in den vergangenen 5 Jahren einen erstklassigen CIL/Flotations/ Ultra-Feinmahl-Prozesskreislauf und erweiterte die Oberflächeninfrastruktur.

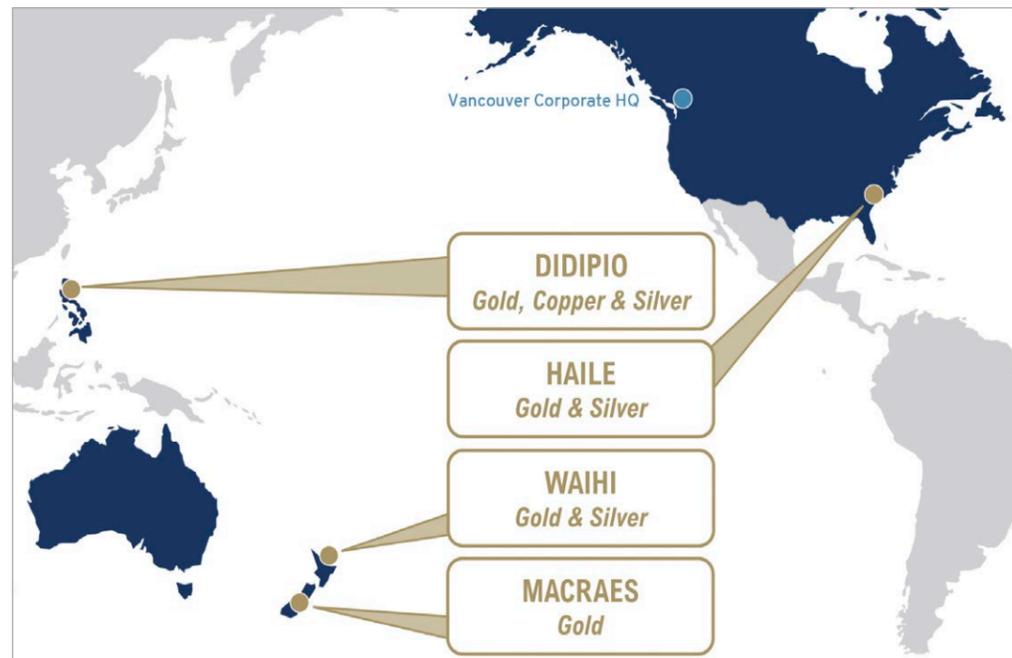
2019 begann man mit Investitionen zur Rationalisierung der Verarbeitungsanlage und zur Verbesserung der Goldgewinnung. Außerdem wurde eine neue Tagebauflotte genehmigt und für den Betrieb mobilisiert, wodurch sich die Flottengröße drastisch erhöhte. Seit OceanaGold die Mine betreibt, hat sich Haile zur größten Goldmine an der amerikanischen Ostküste entwickelt.

Haile Goldmine – Förderung und Ressourcen

Die Haile Goldmine förderte im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 98.200 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.220 US\$ je Unze.

Ende 2021 verfügte Haile über Reserven von 2,55 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 3,7 Millionen Unzen Gold.

Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 12 Jahre.



OceanaGold ist weltweit aktiv und betreibt aktuell vier Goldminen. (Quelle: OceanaGold)

Haile Goldmine – Exploration und zukünftige Förderung

Um die Minenlaufzeit auszuweiten, arbeitet OceanaGold stetig an der Erweiterung der Ressourcen und der Erschließung untertägiger Lagerstätten. So besitzt das Unternehmen unter anderem eine unterirdische Reserve für das Projekt Horseshoe und eine unterirdische Ressource für die nahe gelegene Lagerstätte Palomino.

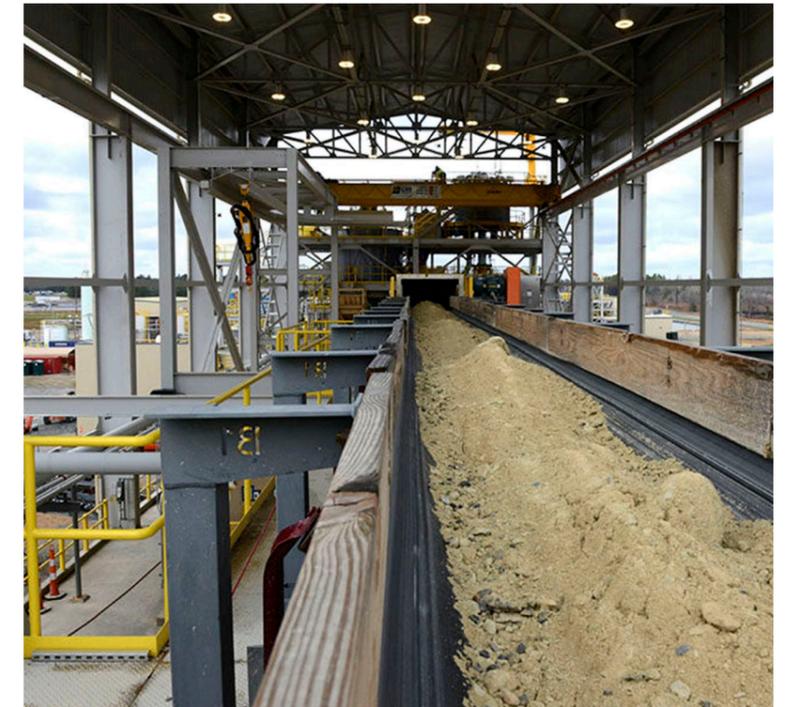
Das Genehmigungsverfahren für den Abbau im Horseshoe-Untergrund, der im Jahr 2022 beginnen soll, ist im Gange. Neue Technologien tragen weiterhin dazu bei, den Wert der Haile-Aktiva zu steigern, einschließlich Optimierungsstudien für Minenpläne, Abbaumethoden, Prozessgewinnungen und die Auswahl der Ausrüstung. Für 2022 plant OceanaGold für Haile mit einer jährlichen Goldförderung von bis zu 160.000 Unzen.

2022 konnte man überragende Bohrergebnisse von Horseshoe Extension (unter anderem 7,45g/t Gold über 43,4 Meter) sowie von Palomino (unter anderem 7,77g/t Gold über sage und schreibe 101,3 Meter, 800 Meter von Horseshoe Reserve entfernt) nachweisen. Für 2022 plant OceanaGold eine Erhöhung der Förderung auf bis zu 155.000 Unzen Gold.

Die Explorationsarbeiten werden parallel zum laufenden Betrieb fortgesetzt, um neue Ressourcenziele zu identifizieren.

Macraes Operations – Lage und Infrastruktur

Die Macraes Operations liegen auf der Südinsel Neuseelands und sind die größte aktive Goldmine des Landes. Seit 1990 wurden dort über fünf Millionen Unzen Gold produziert. Der Betrieb besteht aus einer großen Übertagemine, einer Untertagemine und einer angrenzenden Verarbeitungsanlage, einschließlich eines Autoklaven zur Druckoxidation des Erzes. Die Macraes Operation hat mehrere außergewöhnliche Meilensteine gefeiert, einschließlich des Abgusses von fünf Millionen Unzen und des Abgusses des 10.000sten Barrens, beides im Jahr 2019.



(Quelle: OceanaGold)

Macraes Operations – Förderung und Ressourcen

Die Macraes Operations förderten im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 74.500 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.426 US\$ je Unze.

Ende 2021 verfügte Macraes über Reserven von 1,2 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 3,0 Millionen Unzen Gold.

Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Macraes Operations – Exploration und zukünftige Förderung

Aktuell arbeitet das Unternehmen an der weiteren Erschließung der Untertage-Lagerstätte Golden Point Underground. Dort wurde kürzlich mit der Förderung begonnen. Besonderes hohes Explorationspotenzial sieht das Management dabei vor allem im Bereich der Projekte Round Hill und Tungsten.

Waihi Operation – Lage und Infrastruktur

Waihi Operation ist aktuell OceanaGolds Betrieb mit der geringsten Goldförderung, was sich allerdings in Kürze ändern wird. Der Waihi-Komplex liegt auf der Nordinsel Neuseelands und ist ein Untertage- und Tagebaubetrieb. Der Bergbau in Waihi hat eine Geschichte, die sich über drei Jahrhunderte erstreckt, nachdem in den 1800er Jahren erstmals Gold entdeckt wurde.

Waihi Operation – Förderung und Ressourcen

Waihi förderte im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 15.000 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 2.787 US\$ je Unze. Ende 2021 verfügte Waihi über Reserven von 0,64 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 2,16 (gemessen und angezeigt) sowie 1,5 (abgeleitet) Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Waihi Operation – Drastische Produktionserweiterung in den kommenden Jahren

Sowohl die Förderung als auch die Minenlaufzeit sollen jedoch in den kommenden Jahren drastisch ausgeweitet werden. Dazu entwickelt das Unternehmen aktuell zwei Untertageprojekte.

Waihi Operation – Martha Underground

Eines davon nennt sich Martha Underground und stellt eine jüngst in Produktion gebrachte Untertage-Förderung dar, die vom aktuellen Waihi Pit ausgeht. Martha Underground verfügt über 620.000 Unzen Gold an Reserven und 1,38 Millionen Unzen Gold an Ressourcen, welche die Minenlaufzeit von Waihi um etwa 10 Jahre verlängern. Seit Mitte 2021 liefert Martha Underground Gestein für die Verarbeitung auf Waihi.

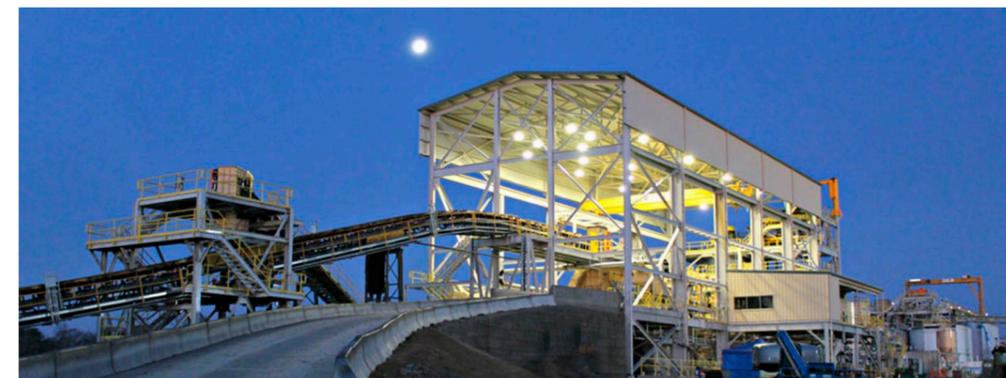
Es wird erwartet, dass Martha Underground die jährliche Förderung von Waihi auf über 100.000 Unzen bringen wird.

Waihi Operation – Wharekirauponga

Ein noch größerer Produktionsschub für Waihi ist vom, etwa 10 Kilometer nördlich liegenden Projekt Wharekirauponga (WKP) zu erwarten. Es handelt sich dabei um ein hochgradiges Untertage-Projekt, das über 1,1 Millionen Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von mehr als 12g/t Gestein verfügt. Dabei konnte vor allem das Bohrprogramm 2020 einige sensationelle Abschnitte von zum Beispiel 48,9 Meter mit 22,8g/t Gold sowie 3,1 Meter mit 169g/t Gold aufdecken. 2021 erzielte man ähnlich großartige Bohrresultate von unter anderem 39,1g/t Gold über 10,3 Meter, 26,5g/t Gold über 10,2 Meter sowie 21,5g/t Gold über 15,7 Meter. Einmal in kommerzieller Produktion, könnte WKP ab 2023/24 Waihis Gesamtförderung auf über 300.000 Unzen pro Jahr bringen.

Didipio Mine

OceanaGold erwarb die hochgradige Untertage-Gold- und Kupfermine im Jahr 2006 durch eine Fusion mit Climax Mining Ltd. und begann 2013 mit der kommerziellen Produktion im Tagebaubetrieb. Im Jahr 2015 wurde die Mine in den Untertagebetrieb überführt, wobei die Produktion aus dem Untertagebau Anfang 2017 begann. Die Didipio-Mine wird im Rahmen eines Financial or Technical Assistance Agreement (FTAA) Nr. 001 mit der philippinischen Regierung gehalten, dem ersten seiner Art, das auf den Philippinen seit 1994 ausgestellt wurde und dem Unternehmen Titel, Explorations- und Bergbaurechte im Rahmen einer festen Steuerregelung gewährt. Im Juni 2019 wurde die FTAA für eine zweite 25-jährige Laufzeit unter den gleichen Bedingungen verlängert. Die FTAA verleiht dem Unternehmen kein Eigentum an irgendwelchen Bodenschätzen. Vielmehr ist OceanaGold unter dieser Vereinbarung im Wesentlichen ein Auftragnehmer der Republik der Philippinen



(Quelle: OceanaGold)

und die Mine ist ein nationales Gut. Anfang Juli 2019 wies der Gouverneur von Nueva Vizcaya die lokalen Regierungseinheiten an, den Betrieb von OceanaGold in der Didipio-Mine einzustellen. Durch Unterstützung vieler Einheimischer und des Büros des Präsidenten der Philippinen konnte die endgültige Verlängerung der FTAA im Juli 2021 erreicht werden. OceanaGold hat die Mine im November 2021 wieder in Betrieb genommen und konnte bis Jahresende immerhin noch 14.900 Unzen Gold und 2.300 Tonnen Kupfer fördern. Die Mine kann pro Jahr normalerweise etwa 100.000 bis 110.000 Unzen Gold und 11.000 bis 13.000 Tonnen Kupfer fördern, was für das laufende Jahr 2022 auch als Ziele ausgegeben wurde. Im ersten Halbjahr 2022 konnte man aus Didipio 58.700 Unzen Gold sowie 7.300 Tonnen Kupfer fördern.

Zusammenfassung: Es geht weiter im Höchsttempo aufwärts

OceanaGold hat sich längst als Mid-Tier Gold-Produzent etabliert und startet nun mit seinen Untertage-Projekten richtig durch. Vor allem Waihi mit seinem zukünftigen Satellitenprojekt WKP wird dabei eine gewichtige Rolle spielen. Zusätzlich wird Didipio wieder jährlich mindestens 100.000 Unzen Gold beisteuern. 2021 war ein überaus transformatives Jahr für OceanaGold, mit mehreren Management-Veränderungen, mit denen die Weichen für eine enorme Förderausweitung gestellt wurden. Im April 2022 folgte gar ein Wechsel an der Spitze

des Unternehmens. Neuer CEO wurde Gerard Bond, der bereits bedeutende Posten bei BHP und Newcrest Mining innehatte und weiteren Schwung in OceanaGold brachte. Zuletzt machte OceanaGold vor allem durch geradezu sensationelle Bohrergebnisse auf sich aufmerksam, die ein überaus hohes Potenzial für die zukünftige Förderung darstellen.



Revival Gold

Mehr als 4 Millionen Unzen Gold inmitten eines etablierten Golddistrikts in den USA



Revival Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die mit Hochdruck an der Entwicklung ihres Flaggschiff-Gold-Projekts im US-Bundesstaat Idaho arbeitet. Dieses beherbergt eine ehemals produzierende Mine und verfügt daher über eine exzellente Infrastruktur sowie Verarbeitungsanlagen. Die jüngste Ressourcenschätzung erbrachte mehr als 4 Millionen Unzen Gold, die hauptsächlich im Übertagebauverfahren gewonnen werden können. Ziel ist es, relativ rasch eine Förderung von rund 72.000 Unzen Gold pro Jahr zu etablieren – mit der Möglichkeit diese auf mehr als 200.000 Unzen Jahresförderung auszuweiten.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Lage und frühere Förderung

Revival Golds Flaggschiffprojekt nennt sich Beartrack-Arnett und liegt im US-Bundesstaat Idaho, innerhalb der Great Falls Tectonic Zone. Idaho gilt als eine der 10 besten Jurisdiktionen weltweit für die Bergbau-Industrie. Das Beartrack-Arnett-Goldprojekt entstand aus einem Zusammenschluss des Arnett-Goldprojekts von Revival Gold mit der benachbarten, ehemals produzierenden Beartrack-Goldmine. Diese wurde von 1994 bis 2000 von Meridian Beartrack betrieben und produzierte in diesem Zeitraum etwa 600.000 Unzen Gold, also durchschnittlich 100.000 Unzen Gold pro Jahr. Die Mine war mit einer Kapazität von 13.600 Tonnen pro Tag in Betrieb und erreichte eine Ausbeute von 88% über die gesamte Lebensdauer der Mine, basierend auf dem zyanidlöslichen Anteil des während der Haufenlaugung verarbeiteten Erzes. Die Mine wurde zu einem Zeitpunkt geschlossen, als der Goldpreis auf unter 300 US\$ pro Unze fiel.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Akquisition und Erweiterung

Im Juni 2017 erwarb Revival Gold durch Earn-In- und Kaufvereinbarungen eine 100%ige Beteiligung am ursprünglichen Arnett-Goldprojekt. Im September 2017 meldete Revival Gold den Ab-

schluss einer Earn-in-Vereinbarung und eines damit verbundenen Aktienkaufvertrags mit Meridian Gold Company, einem Tochterunternehmen von Yamana Gold Inc., durch den Revival eine 100%ige Beteiligung an Meridian Beartrack Co., dem Eigentümer der in der Vergangenheit produzierenden Tagebau-Haufenlaugungs-Goldmine Beartrack, erwerben konnte. Im Anschluss an die 2017 abgeschlossenen Vereinbarungen erweiterte Revival Gold die Beartrack-Arnett-Landposition durch eine Kombination aus Claim-Absteckungen und Erwerbsvereinbarungen, wodurch sich die zusammenhängende Landposition auf etwa 5.800 Hektar erhöhte, die eine Kombination aus patentierten und unpatentierten Mineralien-Claims in einem historischen Bergbaudistrikt umfasst.

Im September 2022 erwarb die Gesellschaft eine 100%ige Beteiligung an den ACE-Claims, die aus 68 unpatentierten Mineral-Claims mit einer Gesamtfläche von etwa 571 Hektar bestehen. Die ACE-Claims grenzen an die bekanntesten Mineralressourcen bei Beartrack-Arnett und beherbergen mehrere weitere aussichtsreiche Goldexplorationsziele.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Ressource + PEA + Vor-Machbarkeitsstudie

Im Mai 2022 veröffentlichte Revival Gold die bis dato jüngste Ressourcenschätzung, die alle Bohrungen bis Ende 2021 beinhaltet. Demnach verfügt Beartrack-Arnett über eine angezeigte Ressource von 2,11 Millionen Unzen Gold (bei durchschnittlich 1,01g/t Gold) sowie weitere 1,94 Millionen Unzen Gold (bei durchschnittlich 1,31g/t Gold) in der Kategorie der abgeleiteten Ressourcen. Der Großteil dieser Ressourcen (etwa 3,74 Millionen Unzen) lassen sich mittels Übertagebau bergen.

Im November 2020 gab Revival Gold die Ergebnisse einer vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung (PEA) für eine erste Phase der Wiederaufnahme des Haufenlaugungsbetriebs bekannt, der eine mögliche zweite Phase des Mühlenbetriebs folgen soll. Unter Nutzung der beträchtlichen bestehenden Mineninfrastruktur bei Bear-

track-Arnett (einschließlich Stromleitungen, Straßen, einer ADR-Anlage und einer 11.000 Quadratfuß großen Kernanlage) sieht die PEA eine Produktion von 72.000 Unzen Gold pro Jahr über eine gesamte Minenlaufzeit von 7 Jahren vor. Die initialen Kapitalkosten für die Wiederaufnahme des Betriebs wurden auf 100 Millionen US\$ geschätzt. Auf Basis eines, aus heutiger Sicht konservativen Goldpreises von 1.550 US\$ je Unze, wurde ein nachsteuerlicher Netto-Gegenwartswert (NPV5%) von 88 Millionen US\$ und eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 25% ermittelt. Die All-In-Sustaining-Kosten wurden mit 1.067 US\$ geschätzt, was insgesamt zu einer Rückzahlungsdauer von 3,0 Jahren führt. Für einen Goldpreis von 1.950 US\$ je Unze kommt Beartrack-Arnett auf ein nachsteuerliches NPV von 211 Millionen US\$ und eine IRR von 49%. Eine weiterführende Vor-Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben und soll Mitte 2023 fertiggestellt sein.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Geologie und Ressourcenpotential

Beartrack-Arnett gilt als so genannte orogene Lagerstätte und beherbergt eine Goldmineralisierung über einen bekannten Trend von mehr als 5 Kilometern Länge und umfasst weitere 10 Kilometer an günstigen Strukturen, die es zu erkunden gilt. Der frühere Abbau erfolgte mittels Open-Pit-Verfahren und konzentrierte sich auf die Beartrack-Pits North und South. Südwestlich davon, nahe an den bestehenden Leach Pads liegt das Ziel Joss, welches zuletzt in den Fokus der Explorationskampagnen rückte. Denn Joss erbrachte einige überaus hochkarätige Bohrergebnisse, wie etwa 13,7 Meter mit 12g/t Gold und 11,8 Meter mit 8,8g/t Gold. Bohrungen bestätigten über eine Streichlänge von 1 Kilometer 4 bis 11g/t Gold in 18 Löchern, bei einer Mächtigkeit von 1 bis 5 Metern. Längere goldhaltige Abschnitte offenbarten durchschnittlich 2,7g/t Gold über rund 40 Meter. Das Management erhofft sich durch Joss 1 bis 2 Millionen zusätzliche Goldunzen, die im Untertagebetrieb abgebaut werden könnten. Die Mineralisierung ist entlang des Streichens im Norden und Süden

sowie in der Tiefe bei Beartrack offen. Ein neu aufgelegtes Bohrprogramm, welches zwei Löcher mit einer Gesamtlänge von 1.450 Metern beinhaltet, erbrachte auf Joss unter anderem starke 6,2g/t Gold über 14,2 Meter, innerhalb von 51,5 Metern mit 3,6g/t Gold sowie 3,49g/t Gold über 115,4 Meter, inklusive 10,12g/t Gold über 11,4 Meter. Aufgrund dieser beiden Volltreffer erweiterte das Unternehmen die Kampagne um ein weiteres Bohrloch.

Zukünftig wird sich das Unternehmen auch auf den Haidee-Pit im Teilbereich Arnett fokussieren. Denn gerade Haidee erbrachte bei den Explorationskampagnen in 2020/21 einige sehr gute Resultate, die eine sehr große Bodenanomalie offenbarten, die weit über den, in der PEA verwendeten Pit hinausreicht. Dabei stieß das Unternehmen unter anderem auf 7,2 Meter mit 6,74g/t Gold und 1,5 Meter mit 9,18g/t Gold, aber auch auf längere Abschnitte wie 44,1 Meter mit 0,75g/t Gold und 48,5 Meter mit 0,86g/t Gold. Die Ressource auf Haidee ist noch nach allen Seiten hin offen. Zudem stieß man auf mindestens 5 weitere Ziele, die inklusive Haidee selbst lediglich maximal 5 Kilometer von der Verarbeitungsanlage entfernt liegen und als Satellitenprojekt für eine künftige Förderung dienen können.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Aktuelle Arbeiten und Katalysatoren

Neben der aktuellen Bohrkampagne finden technische Feldarbeiten statt, was geotechnische und hydrologische Untersuchungen einschließt. Weiterhin laufen Optimierungsstudien zur Verringerung und zur Optimierung von Kapital, der Lebensdauer der Mine und der Produktion. Der oberste Fokus liegt aktuell darauf, zu einer Vormachbarkeitsstudie und im weiteren Verlauf zu einer vollen Machbarkeitsstudie zu gelangen, um zunächst die Haufenlaugung wieder aufzunehmen und eine Produktion von 72.000 Unzen Gold pro Jahr zu erreichen. Im weiteren Verlauf soll dann die eigentliche Förderung aus den Pits und auch von Untertage gestartet werden, um das Ziel einer Förderung von 200.000 Unzen pro Jahr und mehr zu gewährleisten.

Starke Aktionärsstruktur + Gute Cashposition

Revival Gold verfügt über eine überaus starke Aktionärsstruktur. So befinden sich etwa 42% aller ausstehenden Aktien in den Händen von institutionellen Anlegern, wie etwa von Donald Smith, Gold2000/Konwave, Aegis Financial, US Global und Adrian Day Asset Management. Weitere 20% halten sehr vermögende Investoren, 10% das Management und weitere 5% werden von Yamana Gold gehalten. Nur etwa 23% aller ausstehenden Aktien befinden sich in den Händen von Kleinanlegern.

Weiterhin verfügt Revival Gold über eine hohe Cashposition, mit denen sich die nächsten Entwicklungsschritte leicht finanzieren lassen.

Zusammenfassung: Weitere Bohrer-sultate und Vor-Machbarkeitsstudie

Revival Gold besitzt mit Beartrack-Arnett ein Goldprojekt mit einer bereits bestehenden Infrastruktur inklusive Verarbeitungsanlage, Lau-

gungsbecken, umweltfreundlicher Energiever-sorgung und einer stattlichen Ressource von bereits über 4 Millionen Unzen Gold, die vor-nehmlich im Übertagebau gewonnen werden können plus eines gewaltigen Ressourcenpo-tenzials, das aktuell noch verifiziert wird. Viele der Ziele sind entweder noch nach mehreren Seiten hin offen oder wurden bis dato nur spo-radisch mittels Bohrungen untersucht. Im Sü-den des Projektgebiets befindet sich eine 6 Ki-lometer lange Fläche, die bis dato noch über-haupt nicht untersucht wurde. Das bei Finanzierungen äußerst disziplinierte Manage-ment besitzt weitreichende Erfahrung, wenn es darum geht, ein hochkarätiges Goldprojekt in Produktion zu bringen. Dies zu erreichen ist auch das ausgemachte Ziel der Gesellschaft. Die nächsten Meilensteine sind weitere Bohrer-ergebnisse von Joss sowie die in Bearbeitung be-findliche Vor-Machbarkeitsstudie, die zu einer Neubewertung der Revival Gold Aktie führen sollten.

- ▶ Günstige metallurgische Säulentests mit Haufenlaugung
 - 180-Tage-Ergebnisse auf 1,5-Zoll-Brech-gut zeigen 82 % Gewinnung von CNAu bei Beartrack und 92 % Gewinnung von FAAu bei Arnett
- ▶ Abschluss aller verbleibenden Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Ar-nett-Landpakets bei Beartrack-Arnett
 - 340 Anträge mit einer Gesamtfläche von 2.744 Hektar
- ▶ Beauftragung von Kappes Cassiday Associa-tes und International Mining Consultants mit der Durchführung einer PFS für den Neustart der ersten Stufe der Haufenlaugung
 - Geplante Fertigstellung Mitte 2023
- ▶ Laufende Exploration
 - Derzeit mit 2 Bohrgeräten im hochgradigen Zielgebiet Joss und im Oxid-Tagebaue-gebiet Haidee

- ▶ Beginn des COVID überstieg den Wert der produzierten Goldmünzen um ein Vielfaches.
- ▶ Die Inflation hat in vielen Ländern die Erwar-tungen in den letzten 6-8 Monaten mehr als verdoppelt
- ▶ Die Rolle von Gold als Wertaufbewahrungs-mittel angesichts erodierender Fiat-Währun-gen war noch nie so wichtig wie heute
- ▶ Moderne Goldminen sind schwer zu finden, schwer zu genehmigen und schwer gut zu betreiben
- ▶ Die nachlassende Geschwindigkeit bei der Entdeckung neuer Goldvorkommen wird dazu führen, dass sich die Goldproduzenten in einen fieberhaften Wettlauf begeben, um die erschöpften Reserven zu ersetzen
- ▶ Goldunternehmen – und insbesondere Juni-or-Goldunternehmen – bieten bei niedrigen Bewertungen einen überzeugenden Wert

Welches sind die wichtigsten Unternehmens-katalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Mona-te?

- ▶ Ergebnisse der Explorationsbohrungen
 - weitere Bohrungen im hochgradigen Ziel-gebiet Joss
 - Fortgesetzte Aufwertung und Erweiterung der Oxidlagerstätte Haidee
- ▶ Technische Studien zur Weiterentwicklung der PFS
 - Energiestudien, geotechnische Studien, hydrologische Studien
- ▶ Fertigstellung der PFS für die erste Stufe der Haufenlaugung, die Mitte 2023 wieder aufge-nommen werden soll

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Die Verwendung von Gold durch den Men-schen reicht 5.000 Jahre zurück
- ▶ Gold ist ein einzigartiges Metall: Es ist haltbar, es hat viele technische Verwendungsmög-lichkeiten, es ist begehrt, es ist selten, und es ist unverzichtbar
- ▶ M2 stieg zwischen 2020 und 2021 um 25 % aufgrund staatlicher Anreize in Rekordhöhe
- ▶ Die Geldschöpfung in den USA während des

Exklusives Interview mit Hugh Agro, CEO von Revival Gold



Hugh Agro, CEO

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ Beeindruckende Explorationsbohrergeb-nisse, die das Potenzial für hochgradigen Unter-tagebau belegen
 - Einschließlich 12 g/t Au auf 13,7 m und 8,8 g/t Au auf 11,8 m innerhalb von 4,3 g/t Au auf 110 m im Zielgebiet Joss
- ▶ Verstärkung des Revival-Gold-Teams durch die Ernennung von herausragenden Bran-chenführern in den Vorstand und das Ma-nagement
 - Ernennung von Tim Warman zum Vor-standsvorsitzenden von Fiore Gold, der die Pan-Goldmine in Nevada, USA, erfolgreich in Produktion brachte und das Unterneh-

- men mit einem erheblichen Aufschlag an Calibre Mining verkaufte
 - VP, Engineering & Development, John Meyer, ein erfahrener Bergbauexperte von Barrick Gold und Kinross Gold.
- ▶ Strategische Finanzierung in Höhe von 10 Millionen Dollar durch wichtige institutionelle Investoren
 - Zu den Teilnehmern gehören der erfahre-ne Deep Value Fund, der Donald Smith Fund
- ▶ Deutliche Zunahme der mineralischen Res-sourcen
 - Steigerung der angezeigten Mineralres-source um 56 % auf 2,1 Millionen Unzen
 - Erhöhung der abgeleiteten Mineralressour-ce um 19 % auf 1,9 Millionen Gold

Revival Gold Inc.



ISIN: CA76151P1018
WKN: A2H7F3
FRA: 76V
TSX-V: RVG

Vollständig verwässerte Aktien: 100,4 Mio.

Telefon: +1-416-366-4100

info@revival-gold.com
www.revival-gold.com

Sibanye-Stillwater

Weiterer Schritt in Richtung Batteriemetalle + gute Förderergebnisse

Sibanye-Stillwater ist ein südafrikanischer Gold- und Platingruppen-(PGM-)Produzent mit Minen in Südafrika und den USA. Das Unternehmen gilt als einer der drei größten PGM-Produzenten weltweit. Neben der reinen Gold- und PGM-Produktion betreibt man auch eine PGM-Recycling-Anlage und besitzt die Mehrheit an einem Unternehmen zur Gewinnung von Metallen aus Oberflächenrückständen. 2021 konnte das Unternehmen Rekordergebnisse bei der Förderung einfahren. In den vergangenen Monaten sicherte man sich zudem mehrere Beteiligungen an Unternehmen und Anlagen aus dem Bereich der Batterie- bzw. Grünen Metalle. Sibanye-Stillwater zahlt eine hohe Dividende und förderte im ersten Halbjahr 2022 unter anderem über eine Million Unzen PGMs und rund 208.000 Unzen Gold zu Tage.

Platingruppenförderung in Südafrika

Das Unternehmen besitzt in Südafrika gleich mehrere PGM-Minen. Rustenburg besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 304.872 Unzen 4E PGM (entspricht Platin, Palladium, Rhodium + Gold) zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.237 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2021 verfügte Rustenburg (einschließlich Tailings) über 15,5 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven sowie 81,6 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis über das Jahr 2050 hinaus.

Marikana besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 335.263 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.310 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2021 verfügte Marikana (einschließlich Tailings) über 22,3 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven und 128,0 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht aktuell bis 2034.

Kroondal ist eine Untertage-Mine und förderte im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 101.315 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 966 US\$ je Unze. Kroondal verfügte zum 31. Dezember 2021 über 1,7 Millionen Unzen 4E PGM

an Reserven sowie 7,6 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis etwa 2030.

Platinum Mile ist eine Aufbereitungsanlage für Bergematerial, die sich auf dem Pachtgebiet Rustenburg in der Nähe von Kroondal befindet. Die Anlage gewinnt PGMs aus Rustenburg zurück. Im ersten Halbjahr 2022 gewann Platinum Mile 24.802 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 641 US\$ je Unze.

Mimosa ist eine Untertage-Mine, und förderte im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 57.554 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 976 US\$ je Unze. Mimosa verfügte zum 31. Dezember 2021 über 3,6 Millionen Unzen 4E PGM an Reserven sowie 14,7 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis 2032, kann aber mittels weiterer Erschließung und Erweiterung verlängert werden.

Goldbetriebe in Südafrika

Neben den PGM-Minen betreibt Sibanye-Stillwater die Goldminen Driefontein, Kloof, Beatrix und Cooke. Außerdem hält das Unternehmen Mehrheitsanteile an DRDGOLD. Aus allen Operationen zusammen konnte das Unternehmen 2021 insgesamt 1,073 Millionen Unzen Gold generieren.

Stillwater Mine + Recycling – Montana/USA

Der Stillwater Mining Complex liegt im US-Bundesstaat Montana und besteht aus den Minen Stillwater und East Boulder, die sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung besitzen. Diese förderten im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 230.039 Unzen 2E PGM (entspricht Platin und Palladium) zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.516 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2021 verfügten die US-PGM-Betriebe über 27,3 Millionen Unzen an nachgewiesenen und wahrscheinlichen 2E PGM-Mineralreserven und 89,6 Millionen Unzen an 2E PGM-Mineralressourcen. Stillwater besitzt eine aktuelle Minenlaufzeit bis 2046, East Boulder bis 2060. In Zukunft wird das angrenzende Blitz-Projekt in den näheren Fokus rücken.

Sibanye-Stillwater besitzt und betreibt des Weiteren eine Schmelzanlage und eine Basismetall-Raffinerie in Columbus, zwischen der Stillwater-Mine und der Stadt Billings, Montana. Der Columbus Metallurgical Complex ist einer der weltweit größten Hersteller von Platinmetallen aus recycelten Autoabgaskatalysatoren. Dort wird ein 2E PGM-reicher Filterkuchen produziert, der von einer Edelmetallscheideanstalt weiter zu Palladium- und Platinmetall raffiniert wird.

Diversifizierung in Richtung Batteriemetalle

Akquisition von SFA Oxford und Partnerschaft mit Johnson Matthey

2019 erwarb Sibanye-Stillwater SFA Oxford, ein führendes Beratungsunternehmen für die Analyse des Metallmarktes und weltweit anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Platingruppenmetalle, um detaillierte Marktinformationen über Batteriematerialien und Edelmetalle für Industrie-, Automobil- und Smart-City-Technologien bereitzustellen. Damit stellte das Unternehmen frühzeitig die Weichen in Richtung eines zukünftigen Lieferanten für Batteriemetalle, um am immer größer werdenden Markt der Elektromobilität und Speicher zu partizipieren.

Weiterhin ging Sibanye-Stillwater eine strategische Partnerschaft mit Johnson Matthey ein, um unter anderem die Entwicklung von Wissenschaft und Technologien für neue Produkte und Märkte zu unterstützen, die nachhaltige Lieferketten für eine kohlenstoffarme Zukunft untermauern werden, einschließlich sauberer Wasserstoffproduktion und Brennstoffzellen.

Mehrheitsanteil bei Keliber

2021 konnte Sibanye-Stillwater mit einem Investment in Keliber Oy den ersten echten Schritt in den Batteriemetall-Sektor vollziehen. Keliber besitzt das gleichnamige Lithiumprojekt Keliber in der Region Kaustinen in Finnland, einem der bedeutendsten lithiumhaltigen Gebiete in Europa. Sibanye-Stillwater will das Projekt zum ersten vertikal integrierten Lithiumproduzenten in Euro-

pa weiterentwickeln. Die Produktion wird voraussichtlich im Jahr 2024 beginnen. Keliber verfügt über 105.100 Tonnen LCE (Lithiumcarbonat-Äquivalent) an Ressourcen. Mittels mehrerer Transaktionen konnte Sibanye-Stillwater seinen Anteil an Keliber mittlerweile auf 84,96% erhöhen. Aktuell arbeitet man an einer Kapitalerhöhung von über 100 Millionen Euro, um einen Großteil der Minenfinanzierung aus eigenen Mitteln begleichen zu können.

Akquisition der Nickelverarbeitungsanlage Sandouville

Im Februar 2022 schloss Sibanye-Stillwater mit Eramet SA die Akquisition von 100% der hydrometallurgischen Nickelverarbeitungsanlage Sandouville, zu einem effektiven Preis von circa 85 Millionen Euro, ab. Die Anlage in Sandouville liegt im industriellen Herzen Europas in Le Havre, Frankreichs zweitgrößtem Industriehafen, mit strategischem Zugang zu umfangreicher logistischer Infrastruktur, einschließlich Schifffahrt, Bahn und wichtigen Autobahnen, die eine künftige Belieferung der europäischen Endverbrauchermärkte unterstützen. Die derzeitigen Anlagen umfassen eine hydrometallurgische Nickelraffinerie mit einer Produktionskapazität von 12.000 Tonnen pro Jahr von hochreinem Nickelmetall, 4.000 Tonnen hochreiner Nickelsalze und -lösungen pro Jahr und etwa 600 Tonnen Kobaltchlorid pro Jahr. Im ersten Halbjahr 2022 produzierte Sandouville rund 3.500 Tonnen Nickelmetall und 1.066 Tonnen Nickelsalze.

Lithium Joint Venture mit Ioneer

2021 ging Sibanye-Stillwater, mit Ioneer Limited eine Vereinbarung zur Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens in Bezug auf das Lithium-Bor-Projekt Rhyolite Ridge ein. Sibanye-Stillwater erhält dadurch eine 50%-Beteiligung am Joint Venture, wobei Ioneer eine 50%-Beteiligung und die Verantwortung für das operative Management des Joint Ventures behält. Rhyolite Ridge ist eine große, flache Lithium-Bor-Lagerstätte, die sich in der Nähe bestehender Infrastruktur befindet. Es wird erwartet, dass Rhyolite Ridge eines der ersten großen Lithiumprojekte in den USA sein wird, das in die Produktion geht,

was derzeit für das zweite Halbjahr 2024 erwartet wird. Die endgültige Machbarkeitsstudie für Rhyolite Ridge, die im April 2020 abgeschlossen wurde, unterstützt 22.000 Tonnen Lithiumhydroxid und 174.000 Tonnen Borsäure an durchschnittlicher Jahresproduktion über eine Minenlebensdauer von 26 Jahren, wobei die Kosten im untersten Quartil liegen. Rhyolite Ridge verfügt über 88.900 Tonnen LCE an Ressourcen.

Investment in den Zinkproduzenten New Century Resources

Ebenfalls 2021 gab das Unternehmen zudem ein strategisches Investment von 19,99% in New Century Resources Limited bekannt. New Century ist ein führendes Unternehmen für die Verwaltung und Sanierung von Abraumhalden, das derzeit Eigentümer der Century-Tailings in Queensland, Australien, ist. Der Zinkbetrieb Century wurde 2016 in den Wartungs- und Instandhaltungszustand versetzt, nach der Erschöpfung der ursprünglichen In-situ-Tagebaureserven, nachdem durchschnittlich 475.000 Tonnen Zink und 50.000 Tonnen Bleikonzentrat jährlich über 16 Jahre hinweg produziert und verarbeitet wurden. New Century baute die bestehende Verarbeitungsinfrastruktur um, um die Wiederaufbereitung der alten Abraumhalden zu ermöglichen. Die Sanierung der Infrastruktur

wurde im August 2018 abgeschlossen und der Betrieb verarbeitet seither wieder Abraum. New Century ist ein Top-15-Zinkproduzent weltweit mit einer jährlichen Zink-Produktion von 128.000 Tonnen.

Zusammenfassung: Edelmetalle bleiben Hauptgeschäft, Batteriemetalle sorgen für zusätzliche Fantasie

Sibanye-Stillwater konnte seit der Gründung 2012 eine erstaunliche Entwicklung nehmen. Von einem relativ überschaubaren Gold Fields Spin-Off über einen beinahe überschuldeten Goldplayer hin zu einem führenden Gold- und PGM-Produzenten mit Rekord-EBITDA. So hat man in kürzester Zeit ein wahrhaftes Edelmetallimperium aufgebaut, das nicht nur zu einem der größten Edelmetallproduzenten aufgestiegen ist, sondern auch noch groß im PGM-Recycling und in der Tailings-Aufbereitung ist. Seit 2021 vollzieht man den nächsten großen Schritt, hinein in den kommenden Boomsektor Batterie- bzw. Grüne Metalle. Lithium, Kobalt und Nickel hat man dabei bereits abgedeckt, dazu ein Investment in einen Zinkproduzenten und eine Nickelverarbeitungsanlage getätigt. Wenngleich die Edelmetalle die Hauptstütze bleiben, dürften in Zukunft vor allem die Batteriemetallinvestments für ordentlich Fantasie sorgen.

ebenfalls am oberen Ende der Ausschüttungsspanne von 25-35 % liegt und eine annualisierte Dividendenrendite von 7 % darstellt.

- ▶ Sowohl im Jahr 2021 als auch im ersten Halbjahr 2022 wurde eine solide betriebliche Leistung in den Vorzeige-PGM-Betrieben in Südafrika erzielt, wobei der anhaltende Fokus auf das Kostenmanagement dazu führte, dass die Betriebe weiterhin deutlich unter der Kostenkurve der Branche liegen.
- ▶ Für die US-PGM-Betriebe wurde ein robuster Plan zur Risikominderung angekündigt, der eine größere Flexibilität ermöglicht, um die Betriebe für das sich verändernde makroökonomische Umfeld neu zu positionieren, wobei der Schwerpunkt auf einem nachhaltigen Kostenmanagement und einem Produktionswachstum auf 700.000+ 2Eoz bis 2027 liegt.
- ▶ Die Initiativen der Gruppe zur Verbesserung der Sicherheit, die im zweiten Halbjahr 2021 begannen, führten zu einer deutlichen Verbesserung aller Sicherheitsindikatoren
- ▶ In der East Boulder-Mine in den USA und in den SA-Gold-Betrieben wurden dreijährige inflationsgebundene Lohnvereinbarungen getroffen.
- ▶ Wir haben alle Aspekte des Rahmens für die Kapitalallokation erfüllt, einschließlich des Vorantreibens der Projekte K4 und Burnstone, der Aufrechterhaltung einer starken Bilanz mit einer Nettoliquidität von R7,9 Mrd. (487 Mio. USD) in H1 2022, der Zahlung von Dividenden am oberen Ende der Politik und der Genehmigung von 1,5 % der erklärten Dividenden sollen in soziale Projekte investiert werden, die Umstrukturierung der Schulden mit einer überzeichneten zweitrangigen Anleihe in Höhe von 1,2 Mrd. US\$ zu günstigeren Bedingungen, ein verbessertes Kreditrating, einige Fusionen und Übernahmen (siehe unten) und erste Investitionen in Bio-niCCube, einen Innovations- und Marktentwicklungsfonds, dem 1,5 % des EBITDA zugewiesen werden
- ▶ Die Strategie der grünen Metalle kam voran. Im Oktober 2021 erwarben wir eine direkte Beteiligung von 7,1 % an der australischen börsennotierten Ioneer, dem Entwickler unseres 50:50-JV am Lithium-Bor-Projekt Rhyolite Ridge in Nevada. Im Dezember

- 2021 erwarben wir einen Anteil von 19,9 % an New Century, einem führenden australischen Zink-Tailings-Unternehmen. Die Nickelraffinerie Sandouville in Frankreich wurde im Februar 2022 erworben. Sibanye-Stillwater hat seine Beteiligung an Keliber Lithium in Finnland in einer Reihe von Transaktionen erfolgreich von 30 % auf 85 % erhöht.
- ▶ In Südafrika wurde mit Anglo American Platinum eine Vereinbarung über die Kroondal PSA getroffen, die den frühzeitigen Abbau der Rustenburg-Ressourcen über die kostengünstige Kroondal-Infrastruktur ermöglicht, was für alle Beteiligten einen Wertzuwachs bedeutet und für Sibanye-Stillwater zu einem geschätzten Wertzuwachs von 6 Mrd. R führt.
- ▶ In Anbetracht des bedeutenden Wachstums des Unternehmens in den letzten Jahren wurde eine regionalisierte Führungsstruktur eingeführt, die erhebliche Kapazitäten schafft und sicherstellt, dass wir unsere strategischen Ziele weiterhin erreichen.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Da sowohl die südafrikanischen Gold- als auch die US-amerikanischen PGM-Betriebe ihre Produktion nach einer Unterbrechung wieder aufnehmen, verbessern sich die Aussichten für den Rest des Jahres 2022 und bis ins Jahr 2023.
- ▶ Wir gehen davon aus, dass ein SA PGM-Tarifvertrag mit einer Laufzeit von 3-5 Jahren im Interesse aller Beteiligten ist.
- ▶ Trotz der extremen Volatilität sind die Rohstoffpreise weiterhin hoch und liegen deutlich über den historischen Werten, wobei der durchschnittliche Goldpreis im bisherigen Jahresverlauf (YTD) mit R934.000/kg um 10 % höher liegt als im Jahr 2021, der durchschnittliche PGM-Preis im bisherigen Jahresverlauf mit R40.000/4 Unzen um 14 % niedriger ist als im Jahr 2021 und der durchschnittliche US-PGM-Preis im bisherigen Jahresverlauf mit US\$2.546/2 Unzen um 21 % höher ist als im Jahr 2021. Solange die Edelmetallpreise hoch bleiben, dürften die



Neal Froneman, CEO

Exklusives Interview mit Neal Froneman, CEO von Sibanye-Stillwater

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten hat Sibanye-Stillwater wichtige operative, finanzielle und strategische Meilensteine erreicht.

- ▶ Die Gruppe erzielte im Jahr 2021 eine finanzielle Rekordleistung mit einem bereinigten EBITDA von R68,6 Mrd. (4,6 Mrd. US\$) und einem normalisierten Gewinn von R38,9 Mrd. (2,6 Mrd. US\$). Die insgesamt ausgeschütteten Dividenden in Höhe von 13,8 Mrd. R (866 Mio. US\$) lagen am oberen Ende der Aus-

schüttungsspanne von 25-35%, was einer Dividendenrendite von 9,8% entspricht.

- ▶ Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2022 spiegelt die Verschlechterung des globalen wirtschaftlichen und politischen Umfelds sowie eine schwierige Zeit aufgrund von Streiks in den Goldbetrieben in Südafrika und einer 1:200-Flut in unseren PGM-Betrieben in den USA wider. Trotzdem lag das EBITDA des ersten Halbjahres 2022 bei 22,6 Mrd. R (1,5 Mrd. US\$) und der normalisierte Gewinn von 11,2 Mrd. R (726 Mio. US\$) führte zu einer beschlossenen und ausgezahlten Zwischendividende von 254 Mio. R3, die

normalisierten Gewinne und die Dividendenausschüttungen stark bleiben.

- ▶ Vorantreiben der Strategie für Batteriemetalle: Keliber wird eine Kapitalerhöhung durchführen, um das gewünschte Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapital von etwa 50 % zu erreichen, und es werden konventionelle Kreditfazilitäten erörtert, um die Eigenkapitaleinlage in Höhe von 250 Mio. Euro zu ergänzen und den Bau des Projekts vollständig zu finanzieren, vorbehaltlich des Erhalts der ausstehenden Genehmigungen. Sandouville arbeitet weiter an der Beseitigung von Engpässen in seinem Betrieb. Machbarkeitsstudien zur Herstellung von Nickelsulfat in Batteriequalität, zum Recycling europäischer Autoabgaskatalysatoren und zum Recycling von Batteriemetallen sind ein Schwerpunkt. Ein überarbeiteter Minerschließungsplan für Rhyolite Ridge wurde vorgelegt, und die Fortschritte bei der Umweltgenehmigung und der Erteilung einer Abbaugenehmigung sind potenziell positive Katalysatoren.
- ▶ Der Markt sollte das Vertrauen gewinnen, dass die Strategie von Sibanye-Stillwater für Batteriemetalle gut geplant war und sich rasch weiterentwickelt, um grüne Metalle mit niedrigem Kohlenstoffgehalt direkt in die europäischen und nordamerikanischen Lieferketten zu liefern.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Das Jahr war von extremer Volatilität geprägt, die wir auch weiterhin erwarten, aber die Aussichten für Edelmetalle sind konstruktiv
- ▶ Was die Versorgung mit Platinmetallen betrifft, so hatte der ukrainisch-russische Konflikt kaum spürbare Auswirkungen auf die Versorgung mit Platinmetallen aus Russland, allerdings könnte die Nichtverfügbarkeit von Investitionsgütern das Wachstum einschränken. Lohnverhandlungen, der Umbau der Anglo Platinum-Hütte und Probleme bei der Stromversorgung bedrohen die Versorgung in Südafrika. Es wird erwartet, dass das Recycling im Jahr 2022 um etwa 10 % geringer ausfallen wird, da weniger Autos verschrottet werden und logistische Zwänge,

Kraftstoffkosten und niedrigere Metallpreise die Kostenstruktur der Sammler beeinflussen.

- ▶ Die Nachfrage wird weiterhin durch die Unterbrechung der Lieferkette aufgrund des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie durch die Verlangsamung des globalen Wachstums gestört, wobei China durch das verbleibende Covid-19 belastet wird. Höhere Inflation und steigende globale Zinssätze tragen zur Unsicherheit bei und beeinträchtigen das globale Wachstum.
- ▶ Wir haben keine erkennbaren Veränderungen im Kaufverhalten festgestellt, und die Nachfrage nach PGM bleibt gut unterstützt. Verbrennungsmotoren haben trotz des wachsenden Anteils batterieelektrischer Fahrzeuge eine starke Zukunft in diesem Jahrzehnt, und die Verschärfung der Emissionsvorschriften unterstützt die Nachfrage nach PGM in Hybrid- und ICE-Fahrzeugen.
- ▶ Auch Gold war volatil und ist in letzter Zeit aufgrund der rasch steigenden Zinsen, die zu positiven Realzinsen führen, unter Druck geraten.

Sibanye-Stillwater



ISIN: ZAE000259701
WKN: A2PWVQ
FRA: 47V
JSE: SSW
NYSE: SBSW

Vollverwässert: 2,830 Milliarden

Telefon: +27 83 453 4014

ir@sibanyestillwater.com
www.sibanyestillwater.com



Investieren mit den Rohstoff-Profis

Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe.

Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Special Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (10/2022): AGNICO EAGLE MINES | ALPHA LITHIUM CORP. | ANGLO AMERICAN | ARIS MNG.CORP. | AURANIA RESOURCES | BARRICK GOLD | BHP BILLITON | CALEDONIA MINING | CALIBRE MINING | CANADA NICKEL | CHESAPEAKE GOLD | CONDOR GOLD | CONSOLIDATED URANIUM | COPPER MOUNTAIN MINING | CYPRESS DEVELOPMENT | DENARIUS METALS CORPORATION | DISCOVERY SILVER CORP. | ENDEAVOUR SILVER | FRANCO-NEVADA | FREEPORT-MCMORAN | FURY GOLD MINES | GOLD ROYALTY CORP. | GOLD TERRA RESOURCE | GOLDMINING | HANNAN METALS | ISOENERGY | KARORA RESOURCES | KUTCHO COPPER | LABRADOR URANIUM INC. | LI-METAL CORP. | MAG SILVER | MAPLE GOLD MINES | MAWSON GOLD | MEDMIRA INC. | NEWMONT GOLDCORP | OCEANAGOLD | OSISKO GOLD ROYALTIES | PETROBRAS (ADR) | REVIVAL GOLD | RIO TINTO | SATURN OIL & GAS | SIBANYE STILLWATER | SKEENA RESOURCES | SUMMA SILVER CORP. | TIER ONE SILVER INC. | TORQ RESOURCES INC. | TRILLIUM GOLD MINES | TUDOR GOLD | URANIUM ENERGY | VICTORIA GOLD | VIZSLA SILVER



